

Institut für Geographie

Das Kommentierte

Wintersemester 2018/19



Allgemeine Hinweise:

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll einen Überblick über das Lehrangebot im Fach Geographie geben. Den **aktuellen Stand** (Termine, Änderung der Teilnahmevoraussetzungen u.a.) entnehmen Sie bitte **Stud.IP**.

Alle Angaben ohne Gewähr; allein ausschlaggebend sind die Prüfungsordnungen in den jeweils gültigen Fassungen.

Achten Sie bitte auch immer auf Aushänge im Institut für Geographie bzw. Mails, die Ihnen per E-Mail, z.B. über Stud.IP, geschickt werden.

Insbesondere die Tagesexkursionen werden auf diese Art u.U. eher kurzfristig angekündigt.

Hinweis zu Exkursionen

Alternativ zu den durch Lehrende des Instituts angebotenen **Tagesexkursionen** können ggfs. die von geographischen Verbänden (DVAG u.a.) angebotenen Exkursionen anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich dazu auf den Seiten der Verbände und sprechen Sie bei Bedarf **vorher** die Teilnahme mit einer/einem Lehrenden des Instituts ab (einschließlich Gegenzeichnung zur späteren Anerkennung und Verbuchung).

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise	I
Hinweis zu Exkursionen	I
Richtlinien für Referate und Hausarbeiten	65
Weitere wichtige Hinweise	74
Impressum	75

Lehrveranstaltungen

2-Fächer-Bachelor

Einführungen für StudienanfängerInnen

2.101	Orientierungsveranstaltung Geographie	1
-------	---------------------------------------	---

Vorlesungen, Tutorien GEO-11, -12, -13, -21, -22, -24, -25, -33,-34-DID, -STM-SU1, -STM-SU2

2.102	Vorlesung: Einführung in die Geographie	2
2.103	Vorlesung: System Feste Erde	3
2.104	Vorlesung: System Wasser und Klima	4
2.105	Vorlesung: Wirtschaftsgeographie	5
2.106	Vorlesung: Sozialgeographie	5
2.107	Vorlesung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen	6
2.108	Vorlesung: Statistische Methoden in der Geographie	7
2.109	Vorlesung: Einführung in die Geographiedidaktik	9
6.804	Grundlagen Geoinformatik und GIS	46
6.890	Räumliche Planung und Entwicklung	48

Methodenveranstaltungen GEO-22, -23, -24, -33, -35

2.1081-2.1084	Übung Statistische Methoden in der Geographie Ü1 - Ü4	8
2.141	Methodenseminar: Wirtschaftsgeographische Methoden am Beispiel der Analyse von Ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland	20
6.800	Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung	45
6.806	Praxis Geoinformatik und GIS I	46
6.808	Praxis Geoinformatik und GIS I	47
6.810	Praxis Geoinformatik und GIS I	47
6.960	Multivariate Statistik in der Geoinformatik	49

Kleine Studienprojekte GEO-31, -35

2.181	Kleines Studienprojekt: Struktur und Formatwandel in der Gastronomie	37
-------	--	----

Mittelseminare GEO-32, -35

2.130	Mittelseminar: Wirtschaftsgeographie am Beispiel Asiens	13
2.131	Mittelseminar: Aktuelle Ansätze der Wirtschaftsgeographie und ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung	14
2.132	Mittelseminar: Urbane Perspektiven: Aktuelle Ansätze und Themen der geographischen Stadtforschung	15
2.133	Mittelseminar: Geographien der Bevölkerung	16
2.134	Mittelseminar: Umweltprobleme urbaner Ökosysteme	17
2.135	Mittelseminar: Ökosysteme Nordeuropas	18

Veranstaltungen zur Geographiedidaktik GEO-34-DID

2.150	Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht	22
2.151	Didaktikseminar: (Neue) Medien (und Klassenarbeiten) im Geographieunterricht	23
2.152	Didaktikseminar: Modelle im kompetenzorientierten Erdkundeunterricht (i.d.R. zweiwöchentlich - Ablaufplan beachten)	24

Angewandte Seminare GEO-35

2.120	Angewandtes Seminar: Kommunaler Klimaschutz	10
2.121	Angewandtes Seminar: Wirtschaftsförderung in der Praxis	11
2.122	Angewandtes Seminar: Mobilitätswandel und Nahverkehrsplanung	12

Sonstige Veranstaltungen

2.179	Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)	36
2.178	Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit	36

Master Lehramt an Gymnasien

Mittelseminare GEO-32

2.130	Mittelseminar: Wirtschaftsgeographie am Beispiel Asiens	13
2.131	Mittelseminar: Aktuelle Ansätze der Wirtschaftsgeographie und ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung	14
2.132	Mittelseminar: Urbane Perspektiven: Aktuelle Ansätze und Themen der geographischen Stadtforschung	15
2.133	Mittelseminar: Geographien der Bevölkerung	16
2.134	Mittelseminar: Umweltprobleme urbaner Ökosysteme	17
2.135	Mittelseminar: Ökosysteme Nordeuropas	18

Hauptseminare GEO-MEd-VT

2.164	Hauptseminar: Kneipe, Restaurant, Hotel - die Geographie des Gastgewerbes	31
2.165	Hauptseminar: It's the end of the world as we know it – Innovationen und ihre Auswirkungen	32
2.166	Hauptseminar: Migration Regimes and Space. Civil Society Reactions to the Long Summer of Migration	32
2.170	Hauptseminar: Nachhaltig Leben: Geographien des Konsums und der Versorgung	35

Veranstaltungen zur Geographiedidaktik GEO-MEd-DID, -MEd-VT

2.150	Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht	22
2.153	Didaktikseminar: Interaktive Erklärvideos im Erdkundeunterricht	25
2.154	Didaktikseminar: Optimierung von Erdkunde-Unterricht (Carsten Henke)	26
2.155	Didaktikseminar: Exkursions-Didaktik	27

Sonstige Veranstaltungen

2.156	Didaktikseminar: Nachbereitung Fachpraktikum	27
2.179	Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)	36

Master Wirtschafts- und Sozialgeographie

Spezielle Veranstaltungen MA WSG GEO-WSG A, -WSG H

2.160	Projektmanagement	28
2.1601	Projektmanagement I (integraler Bestandteil von "Projektmanagement")	29
2.162	Seminar Berufspraktikum Vor-/ Nachbereitung	30

Methodenveranstaltungen GEO-WSG B, -WSG D

2.140	Methodenseminar: „Nicht-Orte“ als Gegenstände empirischer Untersuchungen	19
2.142	Methodenseminar: Diskursforschung und qualitative Inhaltsanalyse	21
6.800	Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung	45
6.802	Praxis Digitaler Bildverarbeitung	45
6.840	Geographische Informationssysteme	48
6.960	Multivariate Statistik in der Geoinformatik	49

Hauptseminare GEO-WSG C, -WSG D, -WSG G

2.164	Hauptseminar: Kneipe, Restaurant, Hotel - die Geographie des Gastgewerbes	31
2.165	Hauptseminar: It's the end of the world as we know it – Innovationen und ihre Auswirkungen	32
2.166	Hauptseminar: Migration Regimes and Space. Civil Society Reactions to the Long Summer of Migration	32
2.167	Hauptseminar: Konflikt und Kooperation an grenzüberschreitenden Flüssen	33
2.168	Hauptseminar: Sozialgeographische Migrationsforschung	34
2.170	Hauptseminar: Nachhaltig Leben: Geographien des Konsums und der Versorgung	35

Angewandte Seminare GEO-WSG D

2.120	Angewandtes Seminar: Kommunaler Klimaschutz	10
2.121	Angewandtes Seminar: Wirtschaftsförderung in der Praxis	11
2.122	Angewandtes Seminar: Mobilitätswandel und Nahverkehrsplanung	12

Großes Studienprojekt GEO-WSG E, -WSG F

2.169	Hauptseminar: Nachbereitung Großes Studienprojekt Fidschi	35
-------	---	----

Masterarbeit GEO-WSG F, -WSG I

2.161	Seminar Vorbereitung MA Arbeit	30
2.163	MA-Forschungskolloquium	31

Sonstige Veranstaltungen

2.179	Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)	36
-------	--	----

Master Boden, Gewässer, Altlasten

Vorlesungen

2.191	MBGA Vorlesung Umweltplanung	39
-------	------------------------------	----

Studienprojekte

2.190	MBGA Studienprojekt I	38
-------	-----------------------	----

Profil Wasser (Pflichtmodule)

2.192	MBGA Gewässerkunde und Gewässerschutz	40
2.193	MBGA Limnologie	41
2.194	MBGA Gewässerschutz im Rahmen von WRRL	42

Profil Boden (Pflichtmodule)

2.195	MBGA Bodennutzung und Bodenschutz	43
-------	-----------------------------------	----

Wahlpflichtveranstaltungen

6.800	Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung	45
6.802	Praxis Digitaler Bildverarbeitung	45

Veranstaltungsort: Hochschule Osnabrück

2.19001	Ringvorlesung - Ort: Hochschule OS	43
2.19002	Agrarökologie (Mo) - Ort: Hochschule OS	43
2.19003	Bodeninformationssysteme - Ort: Hochschule OS	43
2.19004	Renaturierungsökologie - Ort: Hochschule OS	43
2.19005	Böden und Bodenschutz außerhalb Mitteleuropas - Ort: Hochschule OS	43
2.19006	Altlasten und Bodenschutz - Ort: Hochschule OS	44
2.19007	Agrarökologie (Do) - Ort: Hochschule OS	44
2.19008	Quantitative Hydrologie und Wasserwirtschaft - Ort: Hochschule OS	44
2.19009	Ökotoxikologie - Ort: Hochschule OS	44
2.19010	Bodensanierung - Ort: Hochschule OS	44
2.19011	Studienprojekt II - Ort: Hochschule OS	44
2.19012	Modelle für Prozesse in Boden und Grundwasser - Ort: Hochschule OS	44
2.19013	Geoinformationsmanagement - Ort: Hochschule OS	44
2.19014	MBGA Vorlesung Umweltrecht - Ort: Hochschule	44

Sonstige Veranstaltungen

2.177	Doktorandenseminar (Wirtschafts- und Sozialgeographie) (unregelmäßig, Termine werden gesondert bekannt gegeben)	36
-------	---	----

2.101 Orientierungsveranstaltung Geographie

Lehrende/r:	Sven Deeken
Erster Termin:	Fr , 26.10.2018 09:00 - 10:00, Ort: 02/E04
Teilnahme:	Diese Veranstaltung entspricht Schritt 1 des Professionalisierungsbereiches "4 Schritte+".
Hinweise zur Veranstaltung:	Bitte bringen Sie, sofern vorhanden, einen eigenen Laptop mit zur Veranstaltung.

Ziele:

Inhaltliche Schwerpunkte sind aktive Orientierung, selbstständiges Lernen, strukturiertes Planen und Handeln sowie das Kooperieren.

Inhalt:

Schlüsselkompetenzen sind Fähigkeiten, Einstellungen und Wissens Elemente, die bei der Lösung von Problemen und der Bewältigung neuer Anforderungen nützlich sind. Sie schaffen Handlungsfähigkeit in neuen und veränderten Situationen und erlauben erfolgreiches und verantwortungsvolles Handeln.

Zu den allgemeinen Schlüsselkompetenzen zählen Sozial-, Sach-, Methoden- und Selbstkompetenzen. Zusammen unterstützen sie eine Handlungsfähigkeit, die es ermöglicht, den Anforderungen der Arbeits- und Lebenswelt gerecht zu werden.

Im Rahmen des Bachelor-Studiengangs Geographie durchlaufen alle (Hauptfach-)Studierenden das Modell „4 Schritte+“, in dem sie diese Schlüsselkompetenzen erwerben können. Angestrebt werden damit eine erfolgreiche Bewältigung des Studiums und eine Verbesserung der allgemeinen Berufsbefähigung.

Voraussetzungen: StudentIn der Geographie

2.102 Vorlesung: Einführung in die Geographie

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
Termin:	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mi , 24.10.2018 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04 GEO-11
Teilnahme:	Die Workshops, die parallel zu dieser Veranstaltung angeboten werden, entsprechen Schritt 2 des Professionalisierungsbereiches Bachelor, "4 Schritte+".

Ziele:

Durch eine integrierte Einführung in die Geographie sollen die Studierenden 1. die Entstehungsgeschichte unseres Faches und die Paradigmengenesen kennenlernen, 2. die Stärken und blinden Flecken naturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Betrachtungs- und Arbeitsweisen bei raumbezogenen Fragestellungen kennenlernen und zudem die Potentiale und Schwierigkeiten ihrer Verknüpfung reflektieren. 3. werden Grundlagetechniken des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt.

In dieser Veranstaltung können - bei erfolgreicher Teilnahme an den Tutorien - zwei Leistungs-punkte für den zweiten Schritt des Professionalisierungsbereiches Bachelor (4 Schritte +) erlangt werden.

Inhalt:

Diese Grundvorlesung ist eine Einführung in die Geographie und in das Geographiestudium.

Die Veranstaltung ist in drei inhaltliche Teile untergliedert: Im ersten Block werden Aspekte der Disziplingeschichte und -theorie sowie der subdisziplinären Struktur des Faches behandelt. Der zweite Block stellt Methodologie und Methoden der empirischen Geographie ins Zentrum, und der dritte Block zielt auf eine Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.

Die Veranstaltung legt damit wichtige Grundlagen für die zentralen Module des weiteren Geographiestudiums.

Literatur:

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., & Reuber, P. (Eds.). (2011). Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Elsevier.

Mattisek, A., Pfaffenbach, C., & Reuber, P. (2013).: Methoden der empirischen Humangeographie. Westermann.

Pfeffer, K. H. (2006). Arbeitsmethoden der physischen Geographie. Wiss. Buchges..

Baade, J., Gertel, H., & Schlottmann, A. (2014). Wissenschaftlich arbeiten: ein Leitfaden für Studierende der Geographie. UTB.

2.103 Vorlesung: System Feste Erde

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
Termin:	Do. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Do , 25.10.2018 12:00 - 14:00, Ort: 02/E04
Teilnahme:	GEO-12 // GEO-STM-SU1

Ziele:

Kenntnisse über grundlegende geologische und geomorphologische Prozesse sowie über die Formung der Erdoberfläche als Basis für das Verständnis physisch-geographischer Prozesse, Kenntnisse über die Rolle des Gesteins und des Reliefs als bedeutende Geofaktoren. Ziel des zweiten Teils ist es, die wesentlichen naturwissenschaftlichen Grundlagen der Bodenkunde zu verstehen, einen Überblick über die in Deutschland anzutreffenden Bodentypen zu bekommen und wichtige Fragestellungen der Bodenbewertung sowie des Bodenschutzes kennenzulernen.

Inhalt:

Die Vorlesung soll das Grundwissen der Geologie, Geomorphologie und Bodenkunde vermitteln.

Schwerpunkte in der Geologie und Geomorphologie: Erdgeschichtliche Entwicklung, Endogene Dynamik (u.a. Plattentektonik, Tektonik, Vulkanismus), Exogene Dynamik (u.a. Verwitterung, Erosion), Mineral- und Gesteinskunde, Rohstoffe, gravitative, glaziale, fluviatile und äolische Formung und Ablagerungen, Küstenformen.

Schwerpunkte in der Bodenkunde: Bodenbestandteile, Bodenprozesse, Bodensystematik, Bodengeographie, Bodenfunktionen und ihre Bewertung, Bodengefährdung und Bodenschutz

Literatur:

Bahlburg, H. & Breitzkreuz, C. (2008): Grundlagen der Geologie, 3. Aufl., Berlin, Springer

Blume, H.-P., Brümmer, G. W., Horn, R., Kandeler, E., Kögel-Knabner, I., Kretzschmar, R., Stahr, K., Wilke, B.-M. (2010): Lehrbuch der Bodenkunde. 16. Aufl., Springer Berlin

Grotzinger, J., Jordan, T., Press, F. & Siever, R. (2008): Allgemeine Geologie, 5. Aufl., Berlin, Springer

Stahr, K., Kandeler, E., Herrmann, L. & T. Streck (2008): Bodenkunde und Standortlehre, Ulmer, Stuttgart

Zepp, H. (2008): Geomorphologie, 4. Aufl., Stuttgart, UTB

2.104 Vorlesung: System Wasser und Klima

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
Termin:	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Di, 23.10.2018 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04
Teilnahme:	GEO-12 // GEO-STM-SU1

Ziele:

In 12 Kapiteln werden die Studierenden in die grundlegenden Prozesse und Erscheinungsformen des Klimas (Aufbau der Atmosphäre, Strahlung, Temperatur, Luftfeuchte, Wolken, Niederschlag, Verdunstung, Luftmassen und Fronten, Druckgebilde und allgemeine Zirkulation, zonale Gliederung) und des Wassers (Sonderstellung von Wasser, Eigenschaften, Wasser auf der Erde, Wasserhaushalt) eingeführt.

Inhalt:

Die Studierenden sollen grundlegende Prozesse und Erscheinungsformen zum System Klima und Wasser kennen lernen. Aufbauend auf den Kenntnissen der Klimaelemente und Klimafaktoren sollen sich die Studierenden komplexe Zusammenhänge des Klima und des eng mit dem Klima verbundenen Wasserkreislaufs erschließen können.

Literatur:

- Baumgartner, A. & Liebscher, H.J. (1996): Allgemeine Hydrologie. Quantitative Hydrologie (Lehrbuch der Hydrologie Band 1), Bornträger: Berlin.
- Blüthgen, J. & Weischet, W. (1980): Allgemeine Klimageographie. De Gruyter: Berlin. 887 S.
- Goßmann, H. (1988): Die Atmosphäre. In: Handbuch des Geographieunterrichts 10/I: Physische Geofaktoren. Köln.
- Häckel, H. (2008): Meteorologie. Eugen Ulmer: Stuttgart. 448 S.
- Lükenga, W. (1996): Wetter und Klima. Aulis Verlag: Köln. 93 S.
- Nolzen (1988): Handbuch des Geographieunterrichts 10/I: Physische Geofaktoren. Köln.
- Roth, G.D. (1995): Wetterkunde für alle. BLV Verlag: München. 280 S.
- Schönwiese, C.-D. (2008): Eugen Ulmer: Stuttgart. 440 S.
- Sönning, W. & Keidel, C. (1990): Wolkenbilder, Wettervorhersage. BLV: München. 128 S.
- Themenheft „Wetter“. (1999): Praxis Geographie 29(4).
- Van Eimern, J. & Häckel, H. (1979): Wetter- und Klimakunde für Landwirte, Gärtner, Winzer und Landschaftspfleger. Ein Lehrbuch der Agrarmeteorologie. Stuttgart.
- Weischet, W. (2008): Einführung in die Allgemeine Klimatologie. Teubner: Stuttgart. 276 S.
- Zmarsly, E., Kuttler, W. & Pethe, H. (1999): Meteorologisch-klimatologisches Grundwissen. Eine Einführung mit Übungen, Aufgaben und Lösungen. Eugen Ulmer: Stuttgart. 168 S.

2.105 Vorlesung: Wirtschaftsgeographie

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
Termin:	Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Di , 23.10.2018 16:00 - 18:00, Ort: 02/E04
Teilnahme:	GEO-13 // GEO-STM-SU2

Ziele:

Ziel der Vorlesung ist es den Studierenden einen Überblick und Kenntnisse über die Konzepte, Themen und Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, diese Kenntnisse zum Verstehen und zur Diskussion verschiedener wirtschaftsgeographischer Sachverhalte und Problemstellungen anzuwenden.

Inhalt:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in ausgewählte Theorien, Konzepte, Grundbegriffe und Themen der Wirtschaftsgeographie. Dabei werden die verschiedenen – teilweise konkurrierenden – Grundperspektiven der Wirtschaftsgeographie mit ihren Unterschieden und ihren Verknüpfungen dargestellt.

Literatur:

Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. Stuttgart

2.106 Vorlesung: Sozialgeographie

Lehrende/r:	Juniorprof. Dr. rer. pol. Antonie Schmiz
Termin:	Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mo , 22.10.2018 14:00 - 16:00, Ort: 02/E04
Status:	Vorlesung
Teilnahme:	GEO-13 // GEO-STM-SU2

Inhalt:

Die Vorlesung führt in die Grundlagen und die verschiedenen Ansätze der Sozialgeographie ein. Ein benoteter Schein kann durch die erfolgreiche Teilnahme an der Semesterabschluss-Klausur erworben werden.

2.107 Vorlesung: Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen

Lehrende/r:	Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann
Termin:	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Di , 23.10.2018 12:00 - 14:00, Ort: 02/E04
Teilnahme:	GEO-21

Inhalt:

Gesellschaft–Umwelt–Beziehungen werden seit langer Zeit von Geographen thematisiert, für manchen waren (vielleicht auch: sind) sie gar DAS ‚Kernparadigma‘ der Disziplin. Anhand der Landschaftsgeschichte Mitteleuropas seit den Eiszeiten wird die zunehmend tiefgreifende Einflussnahme der Menschen auf die Umwelt dargestellt.

Darauf aufbauend werden die Geschichte und die unterschiedlichen Dimensionen des Nachhaltigkeitsbegriffes behandelt sowie Möglichkeiten nachhaltiger Landnutzung aufgezeigt, die durch den Klimawandel zunehmend erschwert werden. Nachhaltige Landnutzung ist auch infolge großer Flächeninanspruchnahme durch Siedlung und Verkehr eingeschränkt. Die daraus resultierende Flächenkonkurrenz wird ebenfalls aufgezeigt.

Weiterhin werden Fallbeispiele zu Ressourcen und Reserven energetisch und stofflich genutzter Rohstoffe diskutiert. Neben der natürlichen Verfügbarkeit der Reserven, werden die ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Aufwendungen zu deren Erschließung und Nutzung sowie die daraus resultierenden Konflikte thematisiert.

Literatur:

BORK, H.-R., H. BORK, C. DALCHOW, B. FAUST, H.-P. PIORR & TH. SCHATZ (1998):
Landschaftsentwicklung in Mitteleuropa. - 328 S.; Gotha und Stuttgart

IPCC, 2013: Summary for Policymakers. In: Climate Change 2013: The Physical Science Basis. Contribution of Working Group I to the Fifth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Stocker, T.F., D. Qin, G.-K. Plattner, M. Tignor, S.K. Allen, J. Boschung, A. Nauels, Y. Xia, V. Bex and P.M. Midgley (eds.)]. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA
<http://www.climatechange2013.org>

2.108 Vorlesung: Statistische Methoden in der Geographie

Lehrende/r:	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
Termin:	Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mo , 22.10.2018 10:00 - 12:00, Ort: 02/E04
Teilnahme:	GEO-22
Hinweise zur Veranstaltung:	Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist die erfolgreiche Teilnahme an einer der Übungen.

Ziele:

- Statistische Verfahren in empirischen Forschungsprozessen sinnvoll und reflektiert einsetzen;
- Lage- und Streuungsparameter zur Datenreduktion nutzen und interpretieren können;
- Zusammenhangsmaße zwischen zwei Variablen kennen, verwenden und interpretieren;
- Vertrautheit mit verschiedenen Verteilungsfunktionen;
- Kenntnis der Grundbegriffe der Teststatistik (z. B. Hypothesenbildung, Signifikanzniveau, Konfidenzintervall, Fehler 1. und 2. Art, ...);
- Testverfahren für nominales, ordinales und metrisches Skalenniveau (z. B. F-Test und T-Test, Chi²-Test, ...) anwenden können;
- kritischer Umgang mit Testverfahren sowie der Interpretation der Ergebnisse u. a.

Inhalt:

Diese Veranstaltung gibt Einblicke in die Anwendungsmöglichkeiten statistischer Verfahren in der Geographie. Dazu werden grundlegende Prinzipien und Methoden der deskriptiven Statistik bis hin zu bivariaten Zusammenhangsmaßen behandelt. Aus dem Bereich der schließenden Statistik werden Verfahren vorgestellt, mit denen geprüft werden kann, ob Unterschiede und Zusammenhänge zwischen zwei Variablen bedeutsam (signifikant) sind oder ob sie zufällig zustande gekommen sind.

Die Inhalte der Vorlesung werden durch Übungsaufgaben und in mehreren parallel stattfindenden Übungen vertieft (Zeit n. V., siehe Aushänge). Letztere dienen auch der Vermittlung von Kenntnissen des Software-Programms SPSS. Bedingung für den Erwerb des Leistungsnachweises ist das Bestehen der Abschlussklausur, zu der nur jene Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen werden, denen die erfolgreiche Teilnahme an einer der begleitenden Übungen attestiert werden kann.

Literatur:

Ein Skript mit weiterführenden Literaturhinweisen wird während der ersten Sitzung ausgegeben.

2.1081-2.1084 Übung Statistische Methoden in der Geographie (Ü1 - Ü4)

Termin Ü1, Westholt: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin Ü1: Mo , 22.10.2018 16:00 - 18:00, Ort: 15/502

Termin Ü2, Felgentreff: Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin Ü2: Di , 23.10.2018 14:00 - 16:00, Ort: 15/502

Termin Ü3, Hanhart: Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin Ü3: Di , 23.10.2018 16:00 - 18:00, Ort: 15/502

Termin Ü4, Stanclik: s. StudIP

Erster Termin Ü4: s. StudIP

Teilnahme: GEO-22

Inhalt und Ziele:

Ausgewählte Inhalte der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie sollen vertieft behandelt werden. Zudem werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Arbeit mit dem Statistik-Programmpaket SPSS vermittelt.

Voraussetzungen: Teilnahme an der Vorlesung Statistische Methoden in der Geographie

Die erfolgreiche Teilnahme an einer der vier Übungen ist Bedingung für die Zulassung zur Klausur in der Veranstaltung ‚Statistische Methoden in der Geographie‘. Notwendig hierfür sind die regelmäßige Anwesenheit, die aktive Mitarbeit und die erfolgreiche Bearbeitung kleinerer Aufgaben, die von der Übungsleitung bestätigt werden muss.

Literatur:

Das Skript zur Vorlesung nennt entsprechende Titel und Internetressourcen.

2.109 Vorlesung: Einführung in die Geographiedidaktik

Lehrende/r:	Dr. Nadine Tiggelbeck
Termin:	Mi. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mi , 24.10.2018 14:00 - 16:00, Ort: 02/E04
Teilnahme:	GEO-34, GEO-34-DID

Inhalt:

In der Vorlesung werden die Grundlagen der Fachdidaktik Geographie vorgestellt:

- Einführung, Organisation
- Fachkonzepte (Länderkunde, Topographisches Lernen, Allgemeine Geographie)
- Grundlegende Aufgaben des Faches (Schlüsselprobleme, Kompetenzbereiche, Standards, Lehrpläne)
- Prinzipien des Geographieunterrichts (Unterrichtsplanung und Unterrichtseinstiege)
- Methoden des Geographieunterrichts (außerschulisches Lernen, Forschendes Lernen)
- Medien im Geographieunterricht (Karten, Neue Medien)
- Lernzielkontrolle (Leistungserfassung, Leistungsbemessung)
- Sprachsensibler Geographieunterricht I
- Sprachsensibler Geographieunterricht II (Argumentieren mit Karten)
- Einblicke in geographiedidaktische Forschung, Evaluation

Literatur:

- wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

2.120 Angewandtes Seminar: Kommunaler Klimaschutz

Lehrende/r:	Dipl.-Geogr. Cord Hoppenbrock
Termin:	Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mo , 22.10.2018 16:00 - 18:00, Ort: 15/133
Teilnahme:	GEO-35, GEO-WSG D

Ziele:

Das Seminar agiert im Spannungsfeld von: Kommunalen Handlungsfeldern und globaler Entwicklungen, von geografischen Zugängen und Energiewirtschaft, von praktischen Lösungen und angewandter Forschung, von langfristigen Zukunftspfaden und kleinschrittigen Projekten. Ziel ist sowohl eine berufliche Orientierung als auch eine breitere Diskussion über aktuelle Themen aus dem Bereich Klimaschutz / Transformationsmanagement.

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Energie- und Klimapolitik auf kommunaler, regionaler Ebene und bietet zahlreiche praktische und gesellschaftlich relevante Anhaltspunkte für das geografische Denken und Methodenwissen. Ausgangspunkt ist dabei das konkrete Berufsbild des kommunalen Klimaschutzes: Instrumente, Kampagnen, Ziele und Handlungsmöglichkeiten der Kommune werden betrachtet. Praktische Methoden und Formate werden vorgestellt und ggf. eingesetzt.

Inhalt:

Auf allen politischen Ebenen werden Klimaschutzziele beschlossen. Auch auf der Ebene von Kommunen bestehen energie- und klimapolitische Ziele- und Strategien. Die Bundesregierung unterstützt dies bundesweit und fördert Kommunen z.B. bei der Erstellung von integrierten Klimaschutzkonzepten. Stadt- und Landkreis Osnabrück haben als Teilnehmer im Programm „Masterplan 100% Klimaschutz“ hier eine besondere Rolle. Sie orientieren sich an den Maximalzielen der Transformation (95% Reduktion der Treibhausgase bis 2050) und setzen als Modellregion und „Reallabor“ zahlreiche formale und informelle Instrumente ein, um die Ziele zu erreichen.

Die notwendige „Dekarbonisierung“ der Wirtschaft eröffnet für Geografen zahlreiche Themen und Tätigkeitsfelder. Die Generationenaufgabe Energiewende/Klimaschutz wird die Berufsbiografie vieler Absolventen prägen; viele Geografinnen und Geografen arbeiten bereits innerhalb von Klimaschutzabteilungen oder kooperieren mit den klimaaktiven Kommunen. Kenntnisse zu erneuerbaren Energien, Treibhausgasbilanzen oder Energiewirtschaft sind Basisqualifikationen für neue Anwendungsfelder wie der Energienutzungsplanung, der Entwicklung von Klimaschutzkonzepten oder Kampagnen.

Ausgangspunkt im Seminar sind konkrete Aktionen und Probleme in der Arbeit der Klimaschutzinitiativen in der Region Osnabrück sowie die bereits heute sichtbaren Herausforderungen einer klimaneutralen Gesellschaft „in the making“.

Literatur: Liste wird in der Veranstaltung erarbeitet. Hauptsächlich Materialien aus der Praxis.

2.121 Angewandtes Seminar: Wirtschaftsförderung in der Praxis

Lehrende/r:	Tobias Schmidt
Termin:	Fr. 08:00 - 14:00
Erster Termin:	Fr , 26.10.2018 08:00 - 14:00, Ort: 15/133
Teilnahme:	GEO-35, GEO-WSG D

Das Seminar findet NICHT wöchentlich vierstündig statt. Am ersten Termin am 26.10.2018 werden die Termine bekannt gegeben.

Ziele:

In dem Seminar wird die Wirtschaftsförderungslandschaft in Deutschland anhand von Praxisbeispielen vorgestellt (z.B. Strukturen, Aufgaben, Tätigkeiten, Projekte, Herausforderungen, kritische Reflektion).

Inhalt:

Wirtschaftsförderung als „freiwillige kommunale Pflichtaufgabe“ hat in den letzten Jahren erheblich an Stellenwert innerhalb des kommunalen Dienstleistungsportfolios gewonnen. Dies zeigt sich nicht zuletzt daran, dass immer mehr Kommunen und Regionen eigenständige Wirtschaftsförderungseinrichtungen in unterschiedlichsten Organisationsformen betreiben. Inzwischen stellt die Wirtschaftsförderung einen der wichtigsten Arbeitsbereiche für Geographen dar, für den ein breites Tätigkeitsspektrum charakteristisch ist. Zu den klassischen Aufgabengebieten der Wirtschaftsförderung gehören u.a. Gewerbeflächenentwicklung, Förderung von Existenzgründungen (Start-Ups), Standortmarketing, Fördermittelmanagement und Vernetzung von Unternehmen. Daneben finden auch zeitaktuelle Themen Eingang in die Arbeit der Wirtschaftsförderung (z.B. Demografischer Wandel, Fachkräftemanagement, Industrie 4.0 / Digitalisierung), die oft in Form von eigenständigen Projekten bearbeitet werden. Mit zunehmendem Wandel zur Wissensökonomie betätigt sich die Wirtschaftsförderung zudem darin, den Wissens- und Technologietransfer von Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu den Unternehmen der Region zu unterstützen. Anhand von verschiedenen Beispielen und aktuellen Herausforderungen sollen die vielfältigen Aufgabengebiete und Tätigkeitsbereiche der Wirtschaftsförderung beleuchtet und die gängige Praxis kritisch reflektiert werden.

Literatur:

Böhle, M. (2017): Methoden, Netzwerke und Steuerung der Wirtschaftsförderung. Grundlagen für die Praxis. In: Göbel, A. (Hg.): Wirtschaftsförderung in Lehre und Praxis (3. Band). Wiesbaden: Springer Gabler, 151 S.

Weitere Titel werden ggf. zu Beginn des Seminars mitgeteilt.

2.122 Angewandtes Seminar: Mobilitätswandel und Nahverkehrsplanung

Lehrende/r:	Dipl.-Geogr. Gerd Stolle
Termin:	Di. 18:00 - 20:00, Termine am Freitag. 30.11. 12:00 - 18:00, Samstag. 01.12. 09:00 - 15:00
Erster Termin:	Di , 23.10.2018 18:00 - 20:00, Ort: 02/E03
Teilnahme:	GEO-35, GEO-WSG D

Inhalt und Ziele:

Dieses angewandte Seminar befasst sich mit Szenarien der Mobilitätsentwicklung und der Frage, wie Mobilitätstrends bei der Nahverkehrsplanung berücksichtigt und in Handlungsstrategien und Maßnahmen umgesetzt werden können. Es sollen Studien zur Mobilitätsentwicklung reflektiert und Instrumentarien der Nahverkehrsplanung bis hin zur Aufstellung eines Nahverkehrsplanes ausprobiert werden. Zudem werden wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen der Nahverkehrsplanung vermittelt und die Reflexion von Interessenlagen unterschiedlicher Akteure geübt. Im Rahmen der Veranstaltung ist auch ein Austausch mit Experten aus der Praxis vorgesehen.

Insgesamt wird das Programm gestaltet in einem Mix aus Vorlesungseinheiten, Referaten, Work-shops, Marktständen und Rollen-spielen. Darüber hinaus wird versucht, Gastvorträge von Referenten aus Unternehmen oder öffent-lichen Einrichtungen einzubauen.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise sind durch Referate, der Mitwirkung bei der Erstellung kleiner Skripte bzw. eines Glos-sars sowie der Zusammenfassung und Präsentation von Workshop-Ergebnissen zu erbringen.

Weitere Informationen

Weitere Veranstaltungsinhalte, Literaturhinweise und Referatsthemen werden noch bereitgestellt.

2.130 Mittelseminar: Wirtschaftsgeographie am Beispiel Asiens

Lehrende/r:	Dipl. Reg. Wiss. Inka Gersch
Termin:	Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Di , 23.10.2018 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03
Teilnahme:	GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-VT

Ziele:

Das Seminar soll ein kritisches Verständnis über unterschiedliche theoretische Ansätze zur Erklärung wirtschaftlicher Entwicklung und Erklärungsansätze aktueller wirtschaftlicher Dynamiken Asiens vermitteln. Anhand konkreter Beispiele sollen diese erarbeitet, begreifbar gemacht und diskutiert werden.

Dabei üben sich die Teilnehmenden in der eigenständigen Recherche, Erarbeitung und Kommunikation wissenschaftlicher Zusammenhänge.

Inhalt:

Asien, mit einem Drittel der gesamten Landmasse die flächenmäßig größte und gleichzeitig die bevölkerungsreichste Region der Erde, hat in den vergangenen Jahrzehnten wirtschaftlich enorm an Bedeutung gewonnen. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) lag der Anteil Asiens am weltweiten Wachstum 2017 bei rund 62 %. Während die Region 2005 rund ein Viertel der Weltwirtschaftsleistung stellte, war es eine Dekade später bereits fast ein Drittel. Bis 2023 soll der Anteil Asiens am Welt-Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf 38 Prozent ansteigen.

Dabei weist kein anderer Kontinent derart unterschiedliche Entwicklungsstände auf. China alleine ist für rund ein Drittel des Wachstums der Weltwirtschaft verantwortlich. Wenn die aktuellen Wachstumsraten anhalten, wird Chinas BIP dasjenige der EU und der USA innerhalb des nächsten Jahrzehnts überholt haben. Staaten wie die Mongolei, Nepal oder Tadschikistan konnten dagegen bisher kaum vom wirtschaftlichen Wachstum in der Region profitieren.

Ohne den Anspruch, die Diversität Asiens vollständig abzubilden, soll die Region beispielhaft für die Betrachtung unterschiedlicher Theorien zur Erklärung wirtschaftlicher Entwicklung und von Erklärungsansätzen aktueller wirtschaftlicher Dynamiken dienen.

Die Themenfelder (1) Landwirtschaftlicher Wandel, (2) Industrieller Wandel, (3) Grenzüberschreitende Investitionen, (4) Arbeitskräfte und (5) Ökologische Aspekte bilden die Schwerpunkte des Seminars.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

2.131 Mittelseminar: Aktuelle Ansätze der Wirtschaftsgeographie und ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung

Lehrende/r:	M. Sc. Philip Müller
Termin:	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Di , 23.10.2018 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03
Teilnahme:	GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-VT

Ziele:

Ziel der Veranstaltung ist es, einen vertieften Einblick in aktuelle Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie und ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung zu bekommen.

Inhalt:

Der Inhalt des Seminars umfasst vier aktuelle Forschungsansätze der Wirtschaftsgeographie: den relationalen Ansatz, den evolutionären Ansatz, den kulturellen Ansatz und den umweltorientierten Ansatz. Die Ansätze werden anhand aktueller Themen, wie etwa Cluster, kreative Talente in Städten und regionaler Nachhaltigkeitstransformationen verdeutlicht, kritisch gegenübergestellt und miteinander verglichen. Zudem wird ihre Relevanz in der Regionalpolitik und Wirtschaftsförderung analysiert. Damit wird eine Brücke zwischen theoretischen Ansätzen und ihrer Anwendung in der Praxis geschlagen. Das Seminar setzt Vorkenntnisse aus der Vorlesung der Wirtschaftsgeographie voraus. Die erfolgreiche Teilnahme umfasst die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, regelmäßige Anwesenheit sowie eine aktive Diskussteilnahme.

Literatur:

- Bathelt, H.; Glückler, J. (2002): Wirtschaftsgeographie in relationaler Perspektive: das Argument der zweiten Transition. *Geographische Zeitschrift*, 90(1),20-39.
- Boeckler, M.; Berndt, C. (2005): Kulturelle Geographien der Ökonomie. *Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie*, 49(2), 67-80.
- Braun, B.; Schulz, C.,; Soyez, D. (2003:). Konzepte und Leitthemen einer ökologischen Modernisierung der Wirtschaftsgeographie. *Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie*, 47(1), 231-248.
- Schamp, E. W. (2012): Evolutionäre Wirtschaftsgeographie. *Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie*, 56(1-2), 121-128.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

2.132 Mittelseminar: Urbane Perspektiven: Aktuelle Ansätze und Themen der geographischen Stadtforschung

Lehrende/r:	Dr. Roland Lippuner
Termin:	Do. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Do , 25.10.2018 12:00 - 14:00, Ort: 02/E03
Teilnahme:	GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-VT

Ziele:

Ziel des Seminars ist die vertiefte Auseinandersetzung mit dem theoretischen Vokabular und empirischen Fragestellungen der geographischen Stadtforschung. Die Studierenden lernen zentrale Konzepte kennen und können aktuelle Problemstellungen identifizieren. Sie sind in der Lage, diese an konkreten Fallbeispielen sowohl kritisch als auch lösungsorientiert zu diskutieren.

Inhalt:

In diesem Seminar werden aktuelle Ansätze (Perspektiven) und Problemstellungen der geographischen Stadtforschung behandelt. Wir untersuchen zum Beispiel, welche Prozesse zu bestimmten sozial-räumlichen Anordnungen führen und wie diese sozial-räumlichen Strukturen das Leben der Menschen (mit-)bestimmen. Dabei fragen wir auch nach der symbolischen Dimension von räumlichen Disparitäten. Wir schauen uns z. B. an, wie Stigmatisierung zustande kommt und was sie für die Bewohnerinnen und Bewohner von benachteiligten Stadtteilen bedeutet. Von Interesse ist aber auch, welches Lebensumfeld die Stadt außerhalb von sozialen Brennpunkten für ihre Bewohnerinnen und Bewohner bietet - z. B. im suburbanen Raum am Stadtrand und im städtischen Umland. Weitere Themen können unter anderem die funktionale Gliederung der (Innen)Städte, die urbane Kultur und die Eigenlogik der Städte, die neoliberale Stadt(entwicklung) und die urbane Governance, Kontrolle und Überwachung im öffentlichen Raum, die Stadtnatur oder urbane Infrastruktur und Digitalisierung (Smart City) sein. Im ersten Teil wollen wir aktuelle Ansätze und zentrale Begriffe mithilfe geeigneter Literatur in verschiedenen Workshops gemeinsam erschließen. Im weiteren Verlauf bereiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mündliche Beiträge vor, in denen sie selbstgewählte Aspekte vertiefen und ggf. bei Ortsterminen oder mit geeigneten Dokumenten (Bilder, Filme etc.) veranschaulichen.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

2.133 Mittelseminar: Geographien der Bevölkerung

Lehrende/r:	Prof. Dr. phil. Andreas Pott
Termin:	Mo. 08:00 - 12:00
Erster Termin:	Mo , 22.10.2018 08:00 - 12:00, Ort: 02/108
Teilnahme:	GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-VT

Mo, 8.15 Uhr – 11.45 Uhr, Raum 02/108

Seminartermine:

22.10., 5.11., 12.11., 19.11., 3.12., 10.12., 17.12.2018, 14.01.2019

Ziele und Inhalt:

Fragen der Struktur, der Eigenschaften und des Wandels von Bevölkerung(en) sind in aller Munde. Sie interessieren und beschäftigen die Politik ebenso wie die öffentliche Verwaltung, die Massenmedien ebenso wie Unternehmen oder die Wissenschaft. Bevölkerungswissen ist Herrschafts-, Steuerungs- und Planungswissen. Mit seiner Hilfe beschreiben Gesellschaften sich selbst, erkennen Gesellschaften spezifische Herausforderungen (Stichwort: „Demographischer Wandel“), entwerfen sie zu erwartende Zukünfte und schaffen sie Erklärungen und Legitimationen für intervenierende Maßnahmen. Voraussetzung für all dies ist die Herstellung von Wissen über einen Gegenstand, der keineswegs leicht oder eindeutig zu erfassen ist.

Hier setzt das Mittelseminar an: an der Produktion von Wissen über Bevölkerung. Wie sieht das gängige Wissen über Bevölkerungen aus? Mittels welcher Instrumente, Techniken und Institutionen wird es geschaffen und verbreitet? Wie können Bevölkerungen überhaupt beschrieben werden? Welches sind dominante und welches weniger verbreitete Beschreibungsformen? Auffallend ist, dass bei der Beobachtung und Beschreibung von Bevölkerungen fast immer räumliche Bezüge vorgenommen werden. Die dadurch entstehenden Geographien der Bevölkerung werden im Seminar exemplarisch anhand einzelner Themenkomplexe behandelt. Dabei werden drei Ziele verfolgt:

Erstens werden ausgewählte Perspektiven und Themen der Bevölkerungsgeographie erarbeitet, also einer fachwissenschaftlichen Beobachtungsweise, die seit ihren Anfängen zum Grundbestand humangeographischer Wissensproduktion gehört und von dort aus in andere Felder der Gesellschaft gewandert ist – zum Beispiel in Schulbücher und die Unterrichtspraxis. Zweitens werden bevölkerungsgeographische Perspektiven mit nicht-geographischen Geographien der Bevölkerung verglichen, etwa mit medialen oder künstlerischen Darstellungen oder mit Kommunalstatistiken und Zensuserhebungen. Und drittens werden die behandelten Geographien kritisch befragt und diskutiert: Welche Bilder, Aussagen und Zusammenhänge werden jeweils aufgrund welcher Unterscheidungen und Konstruktionsweisen (Merkmale, Raumkonstruktionen usw.) erzeugt? Welche kontextspezifischen Blickregime stützen oder erschaffen sie, mit welchen blinden Flecken? Zur Beantwortung dieser Fragen werden bevölkerungsgeographische Perspektiven mit sozialgeographischen, neu-kulturgeographischen und raumtheoretischen Ansätzen konfrontiert.

Teilnahmebedingungen und Bedingungen für den Scheinerwerb:

Interesse am Thema, aktive Mitarbeit und selbstständige Recherche, eine Kurzpräsentation (mit zweiseitigem Handout und Visualisierung), ein Protokoll und eine mündliche Prüfung.

Basisliteratur zur Vorbereitung und Seminarbegleitung (siehe Handapparat in der C4-Bibliothek):

De Lange, Norbert / Geiger, Martin / Hanewinkel, Vera / Pott, Andreas (2014): Bevölkerungsgéographie. Paderborn: Ferdinand Schöningh

Wehrhahn, Rainer / Sandner Le Gall, Verena (2016): Bevölkerungsgéographie (2. Aufl.). Darmstadt: WBG

2.134 Mittelseminar: Umweltprobleme urbaner Ökosysteme

Lehrende/r:	Prof. Dr. Helmut Meuser
Termin:	Fr. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Fr , 26.10.2018 10:00 - 12:00, Ort: 02/E05
Teilnahme:	GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-VT

Inhalt:

Die Inhalte beziehen sich auf den urban-industriellen Verdichtungsraum, der um bergbauliche Standorte erweitert wird. Es werden Umweltprobleme ausgewählt, die derzeit besondere Relevanz in der Umweltdiskussion haben:

- Eutrophierung von Stillgewässern und deren Schlammentsorgung
- Feinstaub- und NO_x-Belastung der Luft
- Konflikt Naturschutz / Bodenschutz bei hoch kontaminierten Standorten
- Bodenkundliche Baubegleitung (BBB)
- Bodenfunktionsbewertung im Rahmen der Baugesetzgebung
- Verwertung / Entsorgung mineralischer Abfälle (z.B. Bauschutt, kontaminierter Boden)
- Ausgangszustandsberichte (AZB) im Rahmen von Industrie- / Gewerbeflächenerweiterung

Ziele:

Die Teilnehmer bekommen einen Einblick in derzeit aktuelle Umweltprobleme, für die in urbanen Räumen Lösungen erarbeitet werden (müssen). Sie beschäftigen sich dabei übergreifend mit unterschiedlichen Umweltmedien (Luft, Wasser, Boden), wobei der Boden den Schwerpunkt bildet.

Literatur:

Blume et al. (Hrsg.) 2011: Handbuch des Bodenschutzes. Wiley-VCH, Weinheim
Meuser, H. 2010: Contaminated Urban Soils, Springer, Dodrecht
Weitere Literatur wird in der Veranstaltung vorgestellt.

2.135 Mittelseminar: Ökosysteme Nordeuropas

Untertitel:	Umweltfaktoren, Vegetation und Landnutzung
Lehrende/r:	Prof. Dr. Kathrin Kiehl
Termin:	Do. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Do , 25.10.2018 16:00 - 18:00, Ort: 15/114
Teilnahme:	GEO-32, GEO-35, GEO-MEd-VT

Ziele:

Ziel des Mittelseminars ist, verschiedene Ökosystemtypen Nordeuropas kennenzulernen. Dabei soll der Einfluss der Landnutzung und des Klimas sowie weiterer abiotischer und biotischer Umweltfaktoren auf die Vegetation und wichtige Ökosystemfunktionen charakterisiert werden.

Inhalt:

Unter Berücksichtigung des Klimas sowie der historischen und der aktuellen Landnutzung werden verschiedene Ökosystemtypen Nordeuropas anhand ihrer Standortfaktoren und Vegetation charakterisiert. Vor dem Hintergrund des globalen Wandels werden Gründe für die Gefährdung arktischer, borealer und hemiborealer Ökosysteme in verschiedenen Ländern analysiert und Möglichkeiten für den Naturschutz und eine nachhaltige Landnutzung aufgezeigt.

Literatur:

- Gläßer, E.; Lindemann, R. & Venzke, J. (2003): Nordeuropa. Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Politik. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.
- Pfadenhauer, J. & Klötzli F.A. (2014): Vegetation der Erde. Springer-Verlag, Berlin.
- Schultz, J. (2000): Handbuch der Ökozonen. Ulmer, Stuttgart.
- Schultz, J. (2016): Die Ökozonen der Erde. 5. Aufl. Ulmer, Stuttgart.
- Seppälä, M. (2005): The Physical Geography of Fennoscandia. Oxford Regional Environments, Oxford.

2.140 Methodenseminar: „Nicht-Orte“ als Gegenstände empirischer Untersuchungen

Lehrende/r:	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
Termin:	Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Do , 25.10.2018 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
Teilnahme:	GEO-WSG B

Ziele:

- Kritische Vertrautheit mit Konzepten von Orten und Nicht-Orten und mit Prinzipien der qualitativen Forschung
- Informationsbeschaffung
- Erhebung und Auswertung vorrangig qualitativer Daten mittels Beobachtungen, Interviews u.a. Methoden

Inhalt:

Als Marc Augé 1992 den Begriff des „Nicht-Ortes“ prägte, hatte er vor allem Transiträume im Blick: Flughäfen, Bahnhöfe, Hotels, U-Bahnen, Parkhäuser usw. Es sind Orte des Mangels, an denen es an etwas fehlt, an Interaktion, Anteilnahme, Identität oder Geschichte. Dieses Methodenseminar soll sich mit den Problemen der empirischen Erfassung, Dokumentation und Analyse solcher Nicht-Orte befassen. Es werden dabei verschiedene qualitative Methoden erprobt werden, vor allem Beobachten und Befragen und je nach Forschungsinteresse und Fragestellung auch weitere wie Kartieren, Photographieren oder Filmen. Zunächst werden mittels Lektüre wesentliche Grundlagen qualitativer Forschung erarbeitet und die Auseinandersetzung mit dem Konzept der Nicht-Orte und seiner Kritik im Vordergrund stehen. Sodann sollen empirische Zugänge konzipiert werden, wobei besonderes Augenmerk auf die Begründung der Methodik gelegt wird. Spätestens im Dezember soll dann empirisch gearbeitet werden, wahrscheinlich am besten in Kleingruppen. Zum Semesterende sollen zur Ergebnissicherung Poster erstellt werden, die die gewählten methodischen Zugänge vorstellen und reflektieren – und in der Zusammenschau einen Überblick über Nicht-Orte in und um Osnabrück geben werden.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben, grundlegender Basistext ist:

Augé, M. (2014): Nicht-Orte. 4. Auflage, aus dem Französischen von Michael Bischoff. München: C.H. Beck (=Beck'sche Reihe 1960).

2.141 Methodenseminar: Wirtschaftsgeographische Methoden am Beispiel der Analyse von Ausländischen Direktinvestitionen in Deutschland

Lehrende/r:	M. Sc. Philip Müller
Termin:	Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mo , 22.10.2018 14:00 - 16:00, Ort: 02/108
Teilnahme:	GEO-33

Ziele und Inhalt:

Ziel der Veranstaltung ist es, Kompetenzen in folgenden Bereichen zu erlangen:

- Entwicklung von wissenschaftlichen Fragestellungen
- Auswertung qualitativer und quantitativer Daten
- Kritische Vertrautheit mit verschiedenen Methoden der Wirtschaftsgeographie

Die Bedeutung von Ausländischen Direktinvestitionen (ADI) hat im Zuge von Prozessen der Globalisierung in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen. In Deutschland haben dabei besonders Investitionen aus Brasilien, Russland, Indien und China (BRIC) für Aufmerksamkeit gesorgt. Die wirtschaftsgeographische Forschung hat zu diesem Thema eine Vielzahl von empirischen Arbeiten hervorgebracht, die durch eine hohe Methodenvielfalt gekennzeichnet sind. Im Rahmen des Seminars werden zunächst theoretische Grundlagen zu ADI in Deutschland gelegt und verschiedene Methoden der Wirtschaftsgeographie vertiefend vorgestellt und diskutiert. Danach werden bestehende quantitative und qualitative Primärdaten zu BRIC-Investitionen in Deutschland selbstständig mit Methoden der Wirtschaftsgeographie analysiert und interpretiert. Die Ergebnisse der Auswertung werden anschließend in einem Bericht zusammengefasst und präsentiert.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

2.142 Methodenseminar: Diskursforschung und qualitative Inhaltsanalyse

Lehrende/r:	Dr. Roland Lippuner
Termin:	Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mo , 22.10.2018 12:00 - 14:00, Ort: 02/108
Teilnahme:	GEO-WSG B

Ziele:

Ziel des Seminars ist die Aneignung vertiefter Kenntnisse, praktischer Erfahrungen und fortgeschrittener Fähigkeiten in der Anwendung qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Studierenden lernen insbesondere Methoden der Diskursforschung kennen und befassen sich eingehend mit der qualitativen Inhaltsanalyse.

Inhalt: Ursprünglich in den Sprach- und Kulturwissenschaften beheimatet, hat sich die Diskursforschung inzwischen längst in den Sozialwissenschaften etabliert. Seit gut einem Jahrzehnt bewährt sie sich auch in der Humangeographie als ein überaus ertragreiches und innovatives Theorie- und Methodenfeld. Das Forschungsinteresse richtet sich dabei hauptsächlich auf das symbolische "Geographie-Machen", das heißt, auf die Frage, wie durch sprachlich-signifikative Praktiken Raumausschnitte (Orte) mit Bedeutungen belegt und diese Bedeutungen verfestigt oder verhandelt und verändert werden. Weil diese diskursiven Geographien die Weltbilder der Menschen und deren Handeln prägen, hat es die Diskursforschung nicht nur mit "eingebildeten" Weltverhältnissen zu tun, sondern mit machtvollen Konstruktionen, die maßgeblich an der Regulierung des Zugangs zu Räumen und Ressourcen oder am Umgang mit der natürlichen sowie der gebauten Umwelt beteiligt sind. Im Seminar machen wir uns zuerst mit Grundbegriffen der Diskurstheorie vertraut - insbesondere dem Diskurbegriff selbst. Danach werden Besonderheiten der geographischen Diskursforschung besprochen und schließlich die dabei verwendeten Methoden behandelt. Eine besonders weitreichende Methode, die nicht nur in der Diskursforschung zur Anwendung gelangt, dort aber immer wieder erfolgreich eingesetzt wird, ist die qualitative Inhaltsanalyse. Sie eignet sich zur Analyse von Textdokumenten unterschiedlichster Art, also beispielsweise auch für die Auswertung von (narrativen) Interviews und wird im Seminar deshalb vertieft behandelt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereiten mündliche Beiträge zum theoretischen Teil des Seminars vor, führen aber auch exemplarische Analysen an aktuellen Diskursen durch und stellen die Ergebnisse vor. Erwartet wird außerdem eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

2.150 Didaktikseminar: Planung von Geographieunterricht

Lehrende/r:	Dr. Nadine Tiggelbeck
Termin:	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mi , 24.10.2018 10:00 - 12:00, Ort: 02/108
Teilnahme:	GEO-34-DID, GEO-MEd-DID

Ziele und Inhalt:

Grundlagen der Fachdidaktik

Das Seminar soll in die Planung konkreter Unterrichtsstunden zum Thema des Kerncurriculums Erdkunde in Niedersachsen „Deutschland in Europa“ einführen, wobei die didaktischen Entscheidungen und die unterschiedlichen Methoden im Aufbau einer Unterrichtsstunde thematisiert werden.

Im Mittelpunkt des Seminars „Deutschland in Europa“ stehen die fachdidaktische Rekonstruktion fachwissenschaftlicher Inhalte und die Reflexion von Unterrichtsmodellen und Prinzipien mit dem Schwerpunkt der gymnasialen Oberstufe. Beiträge der didaktischen Struktur zum Oberstufenthema „Deutschlands und Europas Stellung in der globalisierten Welt“ und zum wissenschaftspropädeutischen Arbeiten werden vorgestellt.

Die Studierenden halten dazu ein Kurzreferat, planen interaktiv exemplarische Unterrichtsstunden / Unterrichtsreihen und erstellen ein Handout.

2.151 Didaktikseminar: (Neue) Medien (und Klassenarbeiten) im Geographieunterricht

Lehrende/r:	Tobias Fabriczek
Termin:	Termine am Donnerstag. 25.10. 12:00 - 14:00, Samstag. 17.11., Samstag. 08.12., Samstag. 12.01. 09:00 - 16:00
Erster Termin:	Do , 25.10.2018 12:00 - 14:00, Ort: 02/108
Teilnahme:	GEO-34-DID

Ziele:

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht und setzen sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinander. Sie lernen zudem das Erstellen und Korrigieren von Klassenarbeiten / Klausuren sowie Grundtechniken - wie beispielsweise die didaktische Reduktion - hierzu.

Inhalt:

Das Seminar bietet einen Überblick über den Medieneinsatz im Erdkundeunterricht. Im Fokus der Veranstaltung sollen nicht nur neue (geographische) Medien wie Whiteboard, GPS und geocaching, etc. stehen, sondern auch klassische Medien wie die Tafel sollen berücksichtigt werden. Außerdem steht das Erstellen und Korrigieren von Klassenarbeiten im Fokus, obwohl es sich hierbei nicht um ein Medium des Erdkundeunterrichts handelt.

Ziel des Seminars ist es, dass die TeilnehmerInnen einen Überblick über Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen der (geographischen) Medien im Unterricht erhalten und sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Medien auseinandersetzen. Zudem soll die Fähigkeit des Erstellens und Korrigierens von Klassenarbeiten im Fach Erdkunde geschult werden. Für die theoretische Auseinandersetzung gibt es Texte im StudIP, die als Pflichtlektüre dienen. In den einzelnen Blockseminarsitzungen sollen jeweils mehrere Medien durch eine Gruppe an Studierenden vorgestellt und Einsatzorte sowie -möglichkeiten im Plenum erörtert und diskutiert werden. Idealerweise können die Medien auch direkt ausprobiert werden. Alle SeminarteilnehmerInnen sind durch das Lesen der angegebenen Texte für die jeweilige Sitzung vorbereitet. Die Referenten erstellen zu den einzelnen Sitzungen Klausuren, in denen sie die Textkenntnisse der anderen Seminarteilnehmer abprüfen. Diese (kurzen) Klausuren dienen auch als Bewertungsgrundlage. Die Benotung der Leistungen erfolgt durch die Gestaltung der jeweiligen Stunde und die Gestaltung sowie Durchführung und Korrektur einer Klassenarbeit / Klausur. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet.

Literatur:

Die erforderliche Literatur wird als Reader ausgegeben.

2.152 Didaktikseminar: Modelle im kompetenzorientierten Erdkundeunterricht (i.d.R. zweiwöchentlich - Ablaufplan beachten)

Lehrende/r:	Rainer Ellmann-Bahr
Termin:	Di. 12:00 - 14:00 (zweiwöchentlich, ab 23.10.2018), Termine am Samstag. 19.01. 10:00 - 16:00
Erster Termin:	Di, 23.10.2018 12:00 - 14:00, Ort: 02/108
Teilnahme:	GEO-34-DID

Ziele:

Die Studierenden erhalten einen Überblick über ausgewählte graphische und physiko-technische Modelle im Kontext des kompetenzorientierten Unterrichts. Neben theoretischen Grundlagen zur Unterrichtsgestaltung sollen die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme befähigt sein, den möglichen Einsatz unterschiedlicher Modelle in verschiedenen Unterrichtsphasen und Jahrgangsstufen zu bewerten.

Inhalt:

Modelle dienen der Veranschaulichung komplexer Systeme bzw. Prozesse, dem Erkenntnisgewinn, fördern den Transfer von Raumaspekten auf allgemeine geographische Strukturen und finden so als wesentliches Werkzeug des geographischen Denkens häufig einen Platz im kompetenzorientierten Unterricht. In diesem Seminar werden die Studierenden sich kritisch und praxisbezogen mit den verschiedenen Arten und Typen von Modellen auseinandersetzen, deren Vor- und Nachteile hinsichtlich des Einsatzes in den verschiedenen Unterrichtsphasen beurteilen und den Wert des Einsatzes der Modelle in den verschiedenen Jahrgangsstufen beurteilen.

Neben der die einzelnen Seminarsitzungen vorbereitenden Lektüre der als Reader ausgegeben Literatur und der aktiven Teilnahme an den Sitzungen basiert die Benotung auf Grundlage der durch die Studierenden zu erstellenden Unterrichtseinheit (zwei Doppelstunden) zu einem geographischen Modell und deren Vorstellung im Rahmen eines Kurzvortrages.

2.153 Didaktikseminar: Interaktive Erklärvideos im Erdkundeunterricht

Lehrende/r:	André Hermes
Termin:	Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Do , 25.10.2018 10:00 - 12:00, Ort: 02/108
Teilnahme:	GEO-MEd-DID, GEO-MEd-VT

Ziele:

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Vor- und Nachteile unterschiedlicher didaktischer Einsatzszenarien im Zusammenhang mit Erklärvideos im Erdkundeunterricht. Ferner erwerben Sie die Fähigkeit, solche Filme mit Hilfe verschiedener technischer Dienste und Hilfsmittel selbst zu erstellen und interaktiv zu gestalten.

Inhalt:

Seit vielen Jahrzehnten werden Filme im (Erdkunde-)Unterricht eingesetzt. Grundsätzliche Aspekte der Wirkung von Filmen und Möglichkeiten und Grenzen des "klassischen" Filmeinsatzes (frontal im Klassenverband) werden zunächst thematisiert.

Da mit zunehmender digitaler Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen die Einsatzmöglichkeiten jedoch deutlich umfangreicher werden, wird hier der Schwerpunkt des Seminars liegen.

Lehrende und Lernende können heute mit vergleichsweise geringem Aufwand interaktive Erklärvideos planen, produzieren, teilen und kommentieren. Bei der Erstellung gilt es jedoch rechtliche Bestimmungen zu beachten. Dementsprechend werden im Seminar Möglichkeiten der rechtlich einwandfreien Mediennutzung aufgezeigt. Ziel ist es jedoch nicht nur, selbst Erklärvideos produzieren zu können, sondern auch Schülerinnen und Schüler zu Produzierenden werden zu lassen. Dabei ist zu beachten, dass die Produktion und die Nutzung von Filmen von der in Schulen recht unterschiedlichen Ausstattung abhängen. Die daraus resultierenden technischen Hürden, sind ein wesentlicher Grund dafür, dass digitale Medien im Unterricht in Deutschland nur eine geringe Verbreitung finden. Im Seminar sollen deshalb Möglichkeiten der Überwindung dieser Hürden erarbeitet werden.

Ein besonderer Schwerpunkt wird darüber hinaus der Bezug der Erklärvideos zum niedersächsischen Kerncurriculum sein, sowie die Verknüpfung mit aktuellen Schulbüchern.

Leistungsnachweis:

Erwartete Studienleistung zur Vergabe von Leistungspunkten: Im Seminar soll gelernt werden, wie Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, themenbezogen interaktive Erklärvideos zu erstellen. Demgemäß soll von jedem Studierenden ein konkretes Filmprojekt für den Erdkundeunterricht geplant werden. Hierbei soll kurz und schriftlich dargelegt werden, für welche Schulform und Jahrgangsstufe dieses Projekt vorgesehen ist, welches Vorwissen vorhanden sein sollte und welches Informationsmaterial den Schülerinnen und Schülern zur Erstellung des Erklärvideos zur Verfügung steht. Der Planungsprozess mit Hilfe von Schulbüchern und Curricula wird im Laufe des Seminars eingeübt. Neben dieser kurzen schriftlichen Einordnung ist vor allem eine prognostizierte Schülerleistung in Form eines interaktiven Erklärvideos von den Studierenden zu erstellen. Verschiedene Erstellungsvarianten und Tools werden im Laufe des Seminars erprobt. Die Studierenden wählen selbst ihre Variante aus und dürfen beim Drehen die Hilfe anderer Kommilitoninnen und Kommilitonen in Anspruch nehmen (z. B. bei Schiebe-Videos). Weitere Voraussetzungen sind:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.
- Übernahme eines kurzen Impulsreferats von ca. 10 Minuten.

Literatur:

Eine Literaturliste findet sich unter: kurzelinks.de/FilmeWS1819

2.154 Didaktikseminar: Optimierung von Erdkunde-Unterricht (Carsten Henke)

Lehrende/r:	Carsten Alexander Henke
Termin:	Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mo , 22.10.2018 16:00 - 18:00, Ort: 02/108
Teilnahme:	GEO-MEd-DID, GEO-MEd-VT

Ziele und Inhalt:

„ [...] und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“ (Hermann Hesse) – dieses Seminar soll den Studierenden einen Überblick über geeignete und weniger geeignete Stundeneinstiege in eine Erdkundestunde liefern. Es baut inhaltlich und thematisch auf dem Seminar „Planung von Erdkunde-Unterricht“ aus dem Bachelor-Studiengang auf und präzisiert nun die methodische und didaktische Phase des Stundenbeginns.

Der Unterrichtseinstieg hat im Normalfall den Zweck, die Schüler zur Auseinandersetzung mit einem neuen Lerninhalt zu führen und zur Mitarbeit bzw. Mitdenken anzuregen.

Folgende Fragestellungen bzw. Themen werden uns dabei beschäftigen:

- Phasierung von Unterricht – jede Phase hat ihren Sinn
- „Eine gelungene Stunde plant man vom Anfang her – oder?“
- Funktion und Zweck von Unterrichtseinstiegen
- Aufbau und Teilfunktionen eines Unterrichtseinstieges
- Der Unterrichtseinstieg als Orientierungsrahmen
- Kennen lernen verschiedener funktionaler Unterrichtseinstiege
- Jeder Einstieg hat seine Vor- und Nachteile – didaktische Reduktion und inhaltliche Abwägung
- „Neugierde versus Informationsgehalt“ – auf die Mischung kommt es an!
- Intrinsische und extrinsische Motivation von Schülern

Am Ende des Seminars sollen die Studierenden durch Vorträge, Referate und Übungen einen „Methodenbaukasten“ als didaktisches Repertoire zur Verfügung haben, aus dem sie bei der weiteren Planung ihres Unterrichts im Referendariat oder später als Lehrer/Lehrerin schöpfen können.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

2.155 Didaktikseminar: Exkursions-Didaktik

Lehrende/r:	Dr. Nadine Tiggelbeck
Termin:	Do. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Do , 25.10.2018 16:00 - 18:00, Ort: 02/109
Teilnahme:	GEO-MEd-DID, GEO-MEd-VT

Ziele und Inhalt:

In diesem Seminar wird ein Überblick über die Exkursionsdidaktik gegeben. Überblicksexkursion, Arbeitsexkursion und Spurensuche werden genauso thematisiert, wie die Methoden, Phasen und Sozialformen von Exkursionen. Es wird unterschieden zwischen physisch-geographischen Exkursionsmethoden und human-geographischen Exkursionsmethoden.

2.156 Didaktikseminar: Nachbereitung Fachpraktikum

Lehrende/r:	Hon. Prof. Dr. phil. Fritz-Gerd Mittelstädt
Termin:	Termine am Freitag. 02.11. - Samstag. 03.11. 09:00 - 17:00
Erster Termin:	Fr , 02.11.2018 09:00 - 17:00, Ort: 02/108
Teilnahme:	GEO-MEd-C, GEO-MEd-D

Ziele und Inhalt:

Das Seminar wird an einem Wochenende als Blockseminar durchgeführt. Es findet am Semesterbeginn statt, damit die Erfahrungen im Praktikum noch erinnerbar sind. Im Mittelpunkt stehen Rückblicke auf das Fachpraktikum und Diskussionen im Hinblick auf während der Hospitationen und während des eigenen Unterrichts gemachte Erfahrungen sowie bezüglich konkreter unterrichtlicher Gestaltungsmöglichkeiten und -varianten mit geographiedidaktischen Einbettungen. Letztere ergeben sich aus den Inhalten und Fragen der einzelnen in Form von Referaten gehaltenen Praktikumsberichte. Diese stehen am Anfang jedes 45minütigen Abschnittes während des Blockseminars (siehe Ablaufplan) und informieren über die Erwartungen an das Fachpraktikum, die jeweilige Schule und die Rolle des Faches Erdkunde in dem Gymnasium, über die Schwerpunkte der Hospitationen sowie über den eigenen Unterricht und offene Fragen. Diese schaffen im Anschluss Gesprächsanlässe mit unterschiedlichen Akzentuierungen (z. B. Kompetenzbereiche, Lehrbucharbeit, Einsatz von Karten, Textanalysen, Bilder, Aufgabenstellungen und Anforderungsbereiche, Exkursionen und Unterrichtsgänge, Einsatz des Whiteboards usw.) für die einzelnen Doppeljahrgänge in der Sekundarstufe I sowie im Oberstufenunterricht.

2.160 Projektmanagement

Lehrende/r: Prof. Dr. phil. Andreas Pott, Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz

Termin: Mo. 16:00 - 18:00

Erster Termin: Mo , 22.10.2018 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03

Teilnahme: GEO-WSG A

Ziele:

Grundlagen- und vertiefte Kenntnisse sowie Erfahrungen in Projektmanagement: Strukturierung komplexer Problemstellungen, Projektorganisation, -mitarbeit und -leitung, Definition und Management von Schnittstellen, Arbeiten im Team, Moderation, Zeit- und Konfliktmanagement, Präsentation und Dokumentation von Ergebnissen

Inhalt:

Vermittlung von theoretischem Wissen zu Projektmanagement, Projektarbeit zu verschiedenen praktischen und theoretischen Aufgabenstellungen, u.a. zum gegenseitigen Kennenlernen und als Vorbereitung auf das Studienprojekt im folgenden Semester und auf die M.A. Arbeit.

In diesem Semester findet ein Wochenendseminar zum Projektmanagement mit Frau Stöckmann-Bosbach statt, das verpflichtender Teil dieser Veranstaltung ist.

Wichtiger Hinweis für B.A.-Studierende im 7. Semester:

Sollten Sie im Wintersemester Ihren B.A. abschließen und planen, anschließend in unseren M.A. Wirtschafts- und Sozialgeographie zu wechseln, so ist dies bereits zum kommenden SoSe möglich. Das Seminar Projektmanagement bildet eine unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme am Studienprojekt im kommenden SoSe und sollte ggf. von Ihnen besucht werden!

Literatur:

Wird zu Beginn der LV bekannt gegeben.

2.1601 Projektmanagement I (integraler Bestandteil von "Projektmanagement")

Lehrende/r:	Dr. rer. nat. Renate Stöckmann-Bosbach
Termin:	Termine am Freitag. 23.11. 12:00 - 20:00, Samstag. 24.11. 09:00 - 20:00, Sonntag. 25.11. 09:00 - 12:00
Erster Termin:	Fr , 23.11.2018 12:00 - 20:00, 02/E03
Teilnahme:	Nur für TN des Seminars Projektmanagement (integraler Bestandteil)

Ziele:

Die Teilnehmer können

- Projekt-Teil-Ziele formulieren und einem Projektstrukturplan, Ablaufplan und dem Projektcontrolling zuordnen
- die Instrumente des Projektmanagements anwenden, für eigene Projekte nutzen
- die Ergebnisse im Projektteam erarbeiten, präsentieren und dokumentieren
- Probleme und Risiken analysieren, reflektieren und Lösungsansätze erarbeiten

Methodischer Ansatz:

- die Teilnehmer werden aktiv in die Veranstaltung einbezogen, um eine Verbindung von Theorie und Praxis zu ermöglichen.
- Vortrag durch den Dozenten
 - Darstellung der grundlegenden Aspekte des Projektmanagements
 - Praxisbeispiele zu verschiedenen Bereichen
 - Klärung von offenen Fragen
- Praxisübungen anhand verschiedener Fallbeispiele und Übungen
 - Vertiefung des theoretischen Wissens zu ausgewählten Aspekten des Projektmanagements durch „Ausprobieren“

Inhalt:

Das Seminar soll einen realistischen Blick auf die anspruchsvolle Welt des Projektmanagements eröffnen. Bei Abschluss des Seminars kennen die Teilnehmer

- die Bedeutung eines methodisch fundierten Projektmanagements für die erfolgreiche Umsetzung komplexer Vorhaben in Abgrenzung zu Regelaufgaben (z.B. bei der Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems)
- die Merkmale eines Projektes, die Projektphasen, die Projektorganisation und die zentralen Aktivitäten des Projektmanagements
- den Unterschied zwischen theoretischem Wissen und der praktischen Anwendung in der Praxis (Komplexität der Wirklichkeit).
- Die persönlichen und fachlichen Anforderungen an die Rolle des Projektmanagers.

Erwartungen an die Teilnehmer:

- Neugier und Offenheit: Als Projektmanager müssen Sie wahrnehmen und kommunizieren, was Auftraggeber, Projektteam von Ihnen erwarten. Ich erbitte zeitnahe Nachfragen und Feedback!
- Engagement: Methoden dürfen Sie hier praxisnah ausprobieren. Bitte zeigen Sie bei den Praxisübungen Engagement!
- Mut zu Fehlern: Ohne Fehler keine Entwicklung - auch nicht in einem Projekt. Als Projektmanager müssen Sie ihr Projekt vor unterschiedlichen Gremien vertreten. Hier können Sie ausprobieren, woran Sie später gemessen werden.

2.161 Seminar Vorbereitung MA Arbeit

Lehrende/r:	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff, Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz, Prof. Dr. phil. Andreas Pott
Termin:	Mo. 16:00 - 18:00
Erster Termin:	Mo , 22.10.2018 16:00 - 18:00, 02/110
Teilnahme:	GEO-WSG F

Inhalt:

Das Seminar dient der Vorbereitung der Masterarbeit. Es bietet einen Rahmen, um über die Herausforderungen und Probleme bei der Erstellung dieser wissenschaftlichen Abschlussarbeit zu sprechen. Dazu zählen Themenfindung, -abgrenzung, Methodenwahl sowie erste Gliederungsentwürfe und Arbeitsplanung.

Die aktive Teilnahme am Geographischen Kolloquium und an den Gastvorträgen (in der Regel an ausgewählten Terminen Mi 18-20) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.

2.162 Seminar Berufspraktikum Vor-/ Nachbereitung

Lehrende/r:	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff, Prof. Dr. phil. Andreas Pott, Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
Termin:	Mo. 16:00 - 18:00, Termine am Donnerstag. 10.01. 12:00 - 18:00
Erster Termin:	Mo , 29.10.2018 16:00 - 18:00, Ort: (02/110)
Teilnahme:	GEO-WSG H

Inhalt:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung des Berufspraktikums bzw. der Reflexion der Praktikumserfahrungen

2.163 MA-Forschungskolloquium

Lehrende/r:	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff, Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz, Prof. Dr. phil. Andreas Pott
Termin:	Mo. 16:00 - 18:00
Erster Termin:	Mo , 22.10.2018 18:00 - 20:00, Ort: (02/110)
Teilnahme:	GEO-WSG I

Inhalt:

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des MA-Studiengangs Wirtschafts- und Sozialgeographie, die sich im Prozess der Erstellung ihrer schriftlichen Abschlussarbeit (MA-Arbeit) befinden oder kurz davor stehen. Es wird Gelegenheit geboten, laufende Arbeiten vorzustellen sowie mögliche Probleme und Perspektiven intensiv zu diskutieren.

In der ersten Sitzung wird das Semesterprogramm gemeinsam festgelegt.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben.

2.164 Hauptseminar: Kneipe, Restaurant, Hotel - die Geographie des Gastgewerbes

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
Termin:	Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mo , 22.10.2018 14:00 - 16:00, Ort: 02/E03
Teilnahme:	GEO-WSG C/D/G, GEO-MEd-VT

Ziele:

Ziel ist es nicht nur, sich mit verschiedenen geographischen Konzepten anhand des Gastgewerbes auseinanderzusetzen, sondern auch, Potentiale und Probleme des Gastgewerbes für Stadtentwicklung und -marketing zu identifizieren und zu diskutieren.

Inhalt:

Das Gastgewerbe in Deutschland unterliegt einem erheblichen Strukturwandel: Die Zahl der Schankwirtschaften nimmt rapide ab, die Zahl der Cafés und Imbisse zu; Systemgastronomie verdrängt alteingesessene Gastronomen; Hotelketten breiten sich aus. Räumlich findet eine Konzentration des Gastgewerbes in zentralen Lagen statt. Diese Entwicklungen bringen sowohl Chancen als auch Probleme für die Attraktivität und die lokale Ökonomie mit sich. Im Rahmen des Seminars werden die Veränderungen und ihre Folgen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und (zum Teil auch mit Praktikern) diskutiert.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben

2.165 Hauptseminar: It's the end of the world as we know it – Innovationen und ihre Auswirkungen

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
Termin:	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Di , 23.10.2018 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
Teilnahme:	GEO - WSG C/D/G, wenn noch Plätze verfügbar auch GEO - MEd VT

Ziele und Inhalt:

Ziel ist es, nicht nur Wissen über Innovationen und ihre (potentiellen) Auswirkungen zu gewinnen, sondern durch die Diskussion dieser Auswirkungen auch die Anwendung und Übertragung verschiedener geographischer Konzepte, Modelle und Theorien zu üben.

Computer, Flugzeug, Internet, Telefon... – eine Vielzahl von Innovationen hat in der Vergangenheit große Auswirkungen auf die Lebenswelt der Menschen und ihr räumliches Verhalten gehabt. Auch aktuell tauchen in den Medien immer wieder Innovationen auf, denen das Potential zugesprochen wird, menschliches Leben und Wirtschaften grundlegend zu ändern (Beispiele sind 3D-Drucker, Datenbrillen oder Logistikdronen) oder dies bereits tun (so etwa die Nutzung von Mobiltelefonen durch Kleinbauern). Im Seminar werden verschiedene Innovationen in Bezug auf ihre (potentiellen) Auswirkungen analysiert. Dabei soll insbesondere diskutiert werden, welchen Einfluss diese Innovationen auf die Anwendbarkeit und Gültigkeit von verschiedenen geographischen Konzepten, Modellen und Theorien (z. B. aus der Geographischen Handelsforschung und der Industriegeographie) haben, bzw. haben könnten.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

2.166 Hauptseminar: Migration Regimes and Space. Civil Society Reactions to the Long Summer of Migration

Untertitel:	in English
Lehrende/r:	M.A., M. Sc. Sophie Hinger
Termin:	Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mo , 22.10.2018 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
Teilnahme:	GEO-WSG C/D, GEO-MEd-VT

Content:

This seminar will introduce students to the spatial dimension of migration regimes. It aims at giving an in-depth understanding of the importance of space for the formation, operation and reproduction of migration regimes. This will be done by discussing a specific theme, namely the civil society reactions to the long summer of migration or the so-called refugee crisis in Germany and beyond. On the one hand, the rising numbers of protection-seekers arriving at European shores and also in German localities in 2015/16 were met with expressions of solidarity and their movements were facilitated by individual and collective initiatives. On the other hand, however, anti-migrant and anti-refugee sentiments, discourses and practices prevailed, including violent attacks on refugees. Looking at the different (civil society) actors negotiating asylum in 2015/16 and different sites of these negotiations will allow us to understand the possibilities of a spatially sensitive regime-perspective to migration research.

The seminar takes place on a weekly basis. Regular and active participation and a thorough preparation of the literature is expected.

2.167 Hauptseminar: Konflikt und Kooperation an grenzüberschreitenden Flüssen

Lehrende/r:	Dr. Ines Dombrowsky, Dipl.-Ing.
Termin:	Mi. 12:00 - 18:00
Vorbesprechung:	Mi, 24.10.2018 16:00 - 18:00, Ort: 02/E03
Teilnahme:	GEO-WSG C/D

Die Veranstaltung ist als Blockseminar konzipiert mit einer Vorbesprechung 24.10.2018, 16 - 18 Uhr
Die Sitzungstermine sind im Ablaufplan vermerkt.

Ziele:

- 1) Vermittlung eines Grundverständnisses zum Thema und möglicher wissenschaftlicher Herangehensweisen;
- 2) Kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Veröffentlichungen und ihren Autoren.

Inhalt:

Die Kriege des 21. Jahrhundert werden um Wasser, nicht Öl geführt, so Ismail Serageldin, Vizepräsident der Weltbank 1995. Tatsächlich wurde bislang noch kein Krieg geführt, in dem Wasser der alleinige Auslöser war. Aber an grenzüberschreitenden Flüssen kann Wasser Teil kriegerischer Auseinandersetzung sein (beispielsweise in Syrien) und in vielen Fällen sind Wassernutzungen hoch umstritten (z.B. an Jordan, Nil, Euphrat, Mekong). Gleichzeitig gibt es auch mehr als 400 zwischenstaatliche Verträge und ca. 80 internationale Flussgebietsorganisationen an den 276 grenzüberschreitenden Flüssen weltweit. Allerdings zeigt sich, dass die Existenz eines zwischenstaatlichen Vertrages oder einer Flussgebietsorganisation nicht unbedingt bedeutet, dass es keine Konflikte gäbe. Zudem nehmen im globalen Süden an vielen grenzüberschreitenden Flüssen derzeit Konflikte um neu geplante oder im Bau befindliche Staudammprojekte zu (so z.B. der Grand Ethiopian Renaissance Dam, den Äthiopien aktuell am Blauen Nil errichtet).

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit geographischen, politischen, völkerrechtlichen und ökonomischen Dimensionen von Konflikt und Kooperation an grenzüberschreitenden Flüssen. Dabei werden insbesondere interessensbasierte (v.a. Regime Theorie) und kritische machtbasierte Ansätze (v.a. Hydro-Hegemonie-Schule) erarbeitet und ihr jeweiliger Erklärungsgehalt und ihre Grenzen an ausgewählten Beispielen diskutiert. Betrachtet werden Beispiele für erfolgreiche Kooperation, aber auch historische und aktuelle Konflikte.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende Wirtschafts- und Sozialgeographie und der Politikwissenschaft.

Zentrale

Literatur:

- Dombrowsky, I. (2009). Revisiting the Potential for Benefit-sharing the Management of Transboundary Rivers. *Water Policy*, 11(2), 125-140.
- Lindemann, S. (2008). Understanding Water Regime Formation—A Research Framework with Lessons from Europe. *Global Environmental Politics*, 8(4), 117-140.
- Sadoff, C. W., & Grey, D. (2002). Beyond the river: the benefits of cooperation on international rivers. *Water Policy*, 4(5), 389-403.
- Wolf, A. T. (2007). Shared Waters: Conflict and Cooperation. *Annual Review of Environment and Resources*, 32(1), 241-269.
- Zeitoun, M., & Warner, J. (2006). Hydro-hegemony - A Framework for the Analysis of Trans-boundary Water Conflicts. *Water Policy*, 8(5), 435-460.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und gesucht.

2.168 Hauptseminar: Sozialgeographische Migrationsforschung

Lehrende/r:	Juniorprof. Dr. rer. pol. Antonie Schmiz
Termin:	Di. 12:00 - 14:00 (zweiwöchentlich)
Erster Termin:	Di , 23.10.2018 14:00 - 16:00, Ort: 02/108
Teilnahme:	IMIB // GEO-WSG C/D/G

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen grundlegende Fragestellungen, Konzepte und Untersuchungsperspektiven der sozialgeographischen Migrationsforschung und ihren Folgen kennen. Diese werden anhand ausgewählter Fallstudien und empirischer Problemstellungen in den Zusammenhang der interdisziplinären Migrationsforschung eingeordnet.

Inhalt:

Migrationsforschung in sozialgeographischer Perspektive untersucht Ursachen, Formen und Folgen von Migrationsprozessen mit einer „räumlichen Brille“. Dazu gehören Fragen zu Herkunfts- und Zielregionen auf verschiedenen Maßstabsebenen sowie ihrer Vernetzungen und Veränderungen durch Migrationspolitik und Wanderungen ebenso wie Fragen nach der Bedeutung von Räumen, Grenzen und sozialräumlichen Verteilungen für die Strukturierung von Migrationssystemen und Integrationsverläufen.

Systematisch lassen sich diejenigen Theorien und Methoden, die den Raumbezug von Migration thematisieren (und dabei „Raum“ als Projektionsfläche bzw. Behälter behandeln), von jenen unterscheiden, die nach der migrationsbezogenen Funktion von „(Sozial-)Räumen“ (als spezifischen Herstellungsleistungen) fragen. Erstere könnte man als klassische, letztere als konstruktivistische Herangehensweisen der sozialgeographischen Migrationsforschung bezeichnen. Anhand ausgewählter Arbeiten führt das Seminar in Fragestellungen, Methoden, Erkenntnis- und Kombinationsmöglichkeiten beider Ansätze ein.

Überblicksliteratur:

Hillmann, F. 2016: Migration. Eine Einführung aus sozialgeographischer Perspektive. Franz Steiner Verlag.
Castles, S.; H. de Haas; M. J. Miller 2014: The Age of Migration. International Population Movements in the Modern World. 5. Auflage, Palgrave Macmillan.
Samers, M. und Collyer, M. 2017: Migration. 2. Auflage, Routledge
oder Samers, M. 2010: Migration. Routledge

2.169 Hauptseminar: Nachbereitung Großes Studienprojekt Fidschi

Lehrende/r:	Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
Termin:	Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Di , 23.10.2018 16:00 - 18:00, Ort: 02/108
Teilnahme:	GEO-WSG F

Ziele:

Nachbereitung der Feldarbeit und die wirtschafts- und sozialgeographische Auswertung der erhobenen Daten.

Inhalt:

Die Veranstaltung bildet die Fortsetzung des Großen Studienprojekts aus dem letzten SoSe. Es richtet sich nur an die MA-Studierenden, die im letzten SoSe an den ersten beiden Teilen des Studienprojekts (Vorbereitungsseminar + Feldarbeit) teilgenommen haben.

2.170 Hauptseminar: Nachhaltig Leben: Geographien des Konsums und der Versorgung

Lehrende/r:	Dr. Roland Lippuner
Termin:	Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Do , 25.10.2018 14:00 - 16:00, Ort: 41/B11
Teilnahme:	GEO-WSG C/D/G, GEO-MEd-VT

Ziele:

Ziel des Seminars ist die vertiefte Auseinandersetzung mit dem theoretischen Vokabular und empirischen Fragestellungen der Gesellschaft-Umwelt-Forschung. Die Studierenden lernen zentrale Konzepte kennen und können aktuelle Problemstellungen identifizieren. Sie sind in der Lage, diese an konkreten Fallbeispielen des nachhaltigen Konsums sowohl kritisch als auch lösungsorientiert zu reflektieren.

Inhalt: Wir werden im täglichen Leben laufend mit der Aufforderung konfrontiert, nachhaltig zu leben. Insbesondere beim Konsum sollen wir Aspekte der Nachhaltigkeit in unsere (Kauf-)Entscheidungen einbeziehen. Damit ist aber eine Vielzahl von Herausforderungen verbunden, die das Wissen und die Entscheidungsmöglichkeiten der/des Einzelnen häufig überschreiten und die Menschen nicht selten überfordern. So unterliegt der Konsum zum Beispiel lebensstilspezifischen Mustern, aus denen man unter Umständen nur schwer ausbrechen kann. Außerdem hängen Konsumententscheidungen sowie die daraus resultierenden Konsummuster von den (beschränkten) Möglichkeiten ab, die die Systeme der Versorgung bieten. Und schließlich begrenzen auch die ökonomischen Ressourcen, die einem zur Verfügung stehen, die Entscheidungsmöglichkeiten. Um die Chancen der Realisierung eines nachhaltigeren Lebens einschätzen zu können, muss man deshalb das Konsumverhalten der Menschen verstehen. Im Seminar werden zunächst allgemeine Problemstellungen des nachhaltigen Konsums herausgearbeitet. Dazu gehören zum Beispiel die Diskrepanz zwischen Wissen und Handeln, unterschiedliche Vorstellungen von Natur und Gerechtigkeit, die Selektivität der Wahrnehmung von Umwelt(problemen) oder deren Abhängigkeit von der gesellschaftlichen Definition. Im weiteren Verlauf wollen wir uns anhand konkreter Fallbeispiele anschauen, wie die Gesellschaft mit diesen Problemen umgeht, wie sie wahrgenommen, diskursiv gerahmt und unter Umständen gelöst werde – oder wie es den Menschen im Alltag gelingt, sie auszublenden. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereiten auf der Basis der Lektüre von Basisliteratur mündliche Beiträge vor, die mit in die Bewertung eingehen. Außerdem wird eine regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen erwartet.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

2.177 Doktorandenseminar (Wirtschafts- und Sozialgeographie) (unregelmäßig, Termine werden gesondert bekannt gegeben)

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz, Prof. Dr. phil. Andreas Pott
Termin:	Mo. 18:00 - 20:00, 02/110
Teilnahme:	Promovierende, unregelmäßig

Inhalt:

Diese in jedem Semester stattfindende Veranstaltung richtet sich an alle humangeographischen Doktoranden des Instituts. Sie bietet ihnen die Möglichkeit, ihre laufenden Promotionsprojekte vor- und zur Diskussion zu stellen.

2.178 Tipps und Hinweise zur Bachelor-Arbeit

Lehrende/r:	Dr. rer. nat. Andreas Lechner, Dr. rer. nat. Carsten Felgentreff
Einzel-Termin:	s. StudIP
Teilnahme:	Bachelor-Studierende

Ziele und Inhalt:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die in absehbare Zeit eine Bachelor-Arbeit anmelden wollen.

Im ersten Teil werden grundlegende Hinweise zur Themenfindung, zur Quellenrecherche sowie zu Zielen und zur Struktur Ihrer ersten Examensarbeit gegeben. Daraus abzuleiten wäre als Synopse ein Exposé, also eine Kurzfassung zur Bachelorarbeit. Auch hierzu geben wir Hinweise. Mit einem überzeugenden Exposé gewinnen Sie leichter eine(n) Betreuer(in) für Ihr Vorhaben!

Die Veranstaltung ist offen für Ihre Fragen, die entweder schon jetzt im Zusammenhang mit ihrer Bachelorarbeit bestehen oder aber erst im Verlauf der Veranstaltung aufkommen.

2.179 Forschungskolloquium Boden, Gewässer, Altlasten / Osnabrücker Geographisches Kolloquium (unregelmäßig, erster Termin wird gesondert angekündigt)

Lehrende/r:	Lehrende des Faches Geographie
Termin:	Mi. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mi , 17.10.2018 18:00 - 20:00, Ort: 02/E04
Teilnahme:	GEO-11, MBGA

Die Veranstaltung findet nicht jeden Mittwoch statt. Die genauen Termine sowie der jeweilige Veranstaltungsraum werden durch Aushang bekannt gegeben.

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

2.181 Kleines Studienprojekt: Struktur und Formatwandel in der Gastronomie

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Martin Franz
Termin:	Mi. 10:00 - 12:00 und Feldaufenthalt
Erster Termin:	Mi , 24.10.2018 10:00 - 12:00, Ort: 02/E03
Teilnahme:	GEO-31

Ziele:

Ziel ist es einerseits, Erfahrungen in der Konzeption von Forschungsprojekten und im empirischen Arbeiten zu erlangen. Gleichzeitig sollen Kenntnisse über die Entwicklung der Gastronomie und ihre Bedeutung für lokale Ökonomie und Stadtteilentwicklung gewonnen werden.

Inhalt:

Die Gastronomie in Deutschland unterliegt – ähnlich dem Einzelhandel – einem erheblichen Strukturwandel: Die Zahl der Schankwirtschaften nimmt rapide ab, die Zahl der Cafés und Imbisse zu; Systemgastronomie verdrängt alteingesessene Gastronomen. Gleichzeitig verabschiedet sich die Gastronomie mehr und mehr aus Dörfern und Stadtteilen und konzentriert sich in zentralen Lagen. Diese Veränderungen haben nicht nur Auswirkungen für die lokale Ökonomie sondern sind auch eng verbunden mit sich ändernden Konsumgewohnheiten. Am Beispiel der Stadt Bochum, die von diesen Veränderungen besonders betroffen ist, werden wir diesen Veränderungen nachspüren. Dazu wird zunächst gemeinsam der Stand der Wissenschaft erfasst, darauf aufbauend werden eigene Forschungsprojekte entwickelt und auch umgesetzt.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben

Voraussetzungen:

Erfolgreiche Teilnahme an einem humangeographischen Proseminar.

Feldaufenthalt in Bochum vom 12.-16.12.2018

2.190 MBGA Studienprojekt I

Lehrende/r: Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann, Niels Hellwig, Simone Baumann

Termin: Termine am Donnerstag. 11.10. 09:00 - 14:00 und Geländearbeit

Teilnahme: Nur Studierende des MBGA

Ziele:

Die Studierenden sollen Böden im Gelände bodenkundlich ansprechen können und aus diesen Erhebungen sowie ergänzenden Laboruntersuchungen wesentliche Eigenschaften ableiten können. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Böden aufgrund ihrer Pedogenese und ihrer Eigenschaften hinsichtlich ihrer ökologischen Stellung und ihrer Nutzungsmöglichkeiten zu bewerten.

Inhalt:

Anhand eines konkreten Landschaftsausschnittes werden die Auswirkungen verschiedener Landnutzungen auf Böden und Gewässer erfasst. Hierzu werden im Gelände entlang eines Transektes und/oder in einem Raster Kartierungen vorgenommen. Danach erfolgen eine Bodenansprache an ausgewählten Profilen nach der Deutschen Bodensystematik sowie die Ableitung wesentlicher Eigenschaften aus der Bodenansprache. Im Labor schließt sich die Analyse ausgewählter Bodenproben im Hinblick auf Standardparameter an. Aus der Bewertung der Standorte in Abhängigkeit von den Untersuchungen sollen dann Empfehlungen zu Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz abgegeben werden.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

2.191 MBGA Vorlesung Umweltplanung

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
Termin:	Termine am Freitag. 23.11. - Samstag. 24.11. 09:00 - 18:00
Erster Termin:	Fr , 23.11.2018 09:00 - 18:00, 02/108
Teilnahme:	Nur Studierende des MBGA

Inhalt:

Lehrinhalte:

- Grundlagen der Umweltplanung in Deutschland
- Grundlagen der Umweltbewertung und Umweltprüfung

Lernergebnisse / Kompetenzziele:

Wissensverbreiterung:

Die Studierenden kennen die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen im Bereich Umwelt.

Wissensvertiefung:

Die Studierenden verfügen zusätzlich über vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen und planerischen Grundlagen im Bereich Wasser und Boden.

Können - instrumentale Kompetenz:

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu den Bewertungsansätzen und -verfahren im Bereich der Umweltbewertung und Umweltprüfung.

Können - kommunikative Kompetenz:

Die Studierenden können allgemeine Hintergrundinformationen zur Umweltplanung und zum Umweltrecht auf angewandte Fallbeispiele übertragen.

Können - systemische Kompetenz:

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Fallbeispiele zu bearbeiten.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.192 MBGA Gewässerkunde und Gewässerschutz

Lehrende/r:	Dr. rer. nat. Andreas Lechner
Termin:	Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Di , 09.10.2018 16:00 - 18:00, Ort: 02/109
Teilnahme:	Nur Studierende des MBGA

Lehrinhalte:

Aktuelle Themen der Gewässerkunde bzw. des Gewässerschutzes (derzeit: Punktuelle und flächenhafte Einträge in Oberflächengewässer bzw. Grundwasser, Kontaminationspfade, Gewässereutrophierung, Sediment-Wasser Interface, spezifische Stoffgruppen (z.B. endokrine Stoffe, Arzneimittel).

Lernergebnisse / Kompetenzziele:

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen den aktuellen Stand in zentralen Wissensgebieten der Gewässerkunde bzw. des Gewässerschutzes.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen zusätzlich über umfangreiches Spezialwissen zu einem spezifischen Teilbereich der Gewässerkunde bzw. des Gewässerschutzes.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden analysieren und reflektieren die Ergebnisse der Literaturlauswertung

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden präsentieren und diskutieren die Ergebnisse

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Aufgaben zu bearbeiten

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt

2.193 MBGA Limnologie

Lehrende/r:	Dr. rer. nat. Andreas Lechner
Termin:	Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Di , 09.10.2018 14:00 - 16:00, Ort: 02/109
Teilnahme:	Nur Studierende des MBGA

Ziele:

Die Studierenden sollen grundlegende physikalische, chemische und biologische Prozesse und Erscheinungen in Seen und Flüssen kennen. Sie sollten sich Kenntnisse der Modellierung von Stoffströmen in Seen und Flüssen angeeignet haben. Am Ende des Seminars sollten sie auch ein kritisches Verständnis für die Probleme bei der Erfassung und Bewertung der biologischen, chemischen und morphologischen Gewässergüte und bei der Gewässerplanung erlangt haben.

Inhalt:

Das Seminar Limnologie wird sich mit funktionalen Prozessen und ökosystemaren Zusammenhängen in Oberflächengewässern beschäftigen. Nach einer Einführung in grundlegende physikalische und chemische Prozesse stehen im zweiten Teil die Interaktionen zwischen Biozönosen und ihrer Umwelt, wobei auch einige typische Teilökosysteme vorgestellt werden, im Fokus. Im abschließenden angewandten Teil werden wir uns mit der Erfassung und Bewertung der Gewässergüte sowie der Renaturierung bzw. Sanierung von Gewässern beschäftigen.

Voraussetzung:

Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse.

2.194 MBGA Gewässerschutz im Rahmen von WRRL

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling
Termin:	Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Do , 11.10.2018 14:00 - 16:00, Ort: 02/109
Teilnahme:	Nur Studierende des MBGA

Lehrinhalte:

Inhaltliche Ansätze der WRRL
Bewertungsverfahren im Rahmen der WRRL
Umsetzung der WRRL/Evaluation
Spezifische Themen: Regionalisierung, Referenzzustände/Paläolimnologie, etc.

Lernergebnisse / Kompetenzziele:

Wissensverbreiterung:

Die Studierenden kennen den aktuellen Stand der Diskussion zur WRRL.

Wissensvertiefung:

Die Studierenden verfügen zusätzlich über umfangreiches Spezialwissen zu einem spezifischen Teilbereich der WRRL.

Können - instrumentale Kompetenz:

Die Studierenden können spezifische Bewertungsverfahren der WRRL anwenden

Können - kommunikative Kompetenz:

Die Studierenden analysieren und reflektieren die Ergebnisse der Literaturlauswertung und präsentieren die Ergebnisse.

Können - systemische Kompetenz:

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Aufgaben zu bearbeiten.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.

2.195 MBGA Bodennutzung und Bodenschutz

Lehrende/r: Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann
Termin: Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Mi , 17.10.2018 16:00 - 18:00, Ort: 02/109
Teilnahme: Nur Studierende des MBGA

Ziele:

Die Studierenden sollen den aktuellen Stand in zentralen Wissensgebieten der Bodennutzung und des Bodenschutzes kennenlernen. Sie sollen zusätzlich Spezialwissen in einem spezifischen Teilbereich der Bodennutzung und des Bodenschutzes erwerben.

Inhalt:

Aktuelle Themen der Bodennutzung und des Bodenschutzes, zum Beispiel: Bodenkontamination mit Arzneimitteln, Bodendegradation durch Humusverlust, Flächeninanspruchnahme durch Energiepflanzenanbau

Literatur:

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Für die folgenden MBGA-Veranstaltungen gilt:

Diese Veranstaltungen sind in StudIP nur zu Informationszwecken angelegt. Verwaltet werden diese Veranstaltungen ausschließlich in OSCA.

2.19001 Ringvorlesung - Ort: Hochschule OS

Lehrende/r: Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann, Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll,
Prof. Dr. Helmut Meuser, Dr. rer. nat. Andreas Lechner

2.19002 Agrarökologie (Mo) - Ort: Hochschule OS

Lehrende/r: N.N.

2.19003 Bodeninformationssysteme - Ort: Hochschule OS

Lehrende/r: N.N.

2.19004 Renaturierungsökologie - Ort: Hochschule OS

Lehrende/r: N.N.

2.19005 Böden und Bodenschutz außerhalb Mitteleuropas - Ort: Hochschule OS

Lehrende/r: Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Broll, Prof. Dr. Helmut Meuser

2.19006 Altlasten und Bodenschutz - Ort: Hochschule OS

Lehrende/r: Prof. Dr. Helmut Meuser

2.19007 Agrarökologie (Do) - Ort: Hochschule OS

Lehrende/r: N.N.

2.19008 Quantitative Hydrologie und Wasserwirtschaft - Ort: Hochschule OS

Lehrende/r: N.N.

2.19009 Ökotoxikologie - Ort: Hochschule OS

Lehrende/r: Prof. Dr. Helmut Meuser

2.19010 Bodensanierung - Ort: Hochschule OS

Lehrende/r: Prof. Dr. Helmut Meuser

2.19011 Studienprojekt II - Ort: Hochschule OS

Lehrende/r: N.N.

2.19012 Modelle für Prozesse in Boden und Grundwasser - Ort: Hochschule OS

Lehrende/r: N.N.

2.19013 Geoinformationsmanagement - Ort: Hochschule OS

Lehrende/r: N.N.

2.19014 MBGA Vorlesung Umweltrecht - Ort: Hochschule

Lehrende/r: N.N., Prof. Dr. rer. nat. Joachim Härtling

6.800 Grundlagen Digitaler Bildverarbeitung

Lehrende/r:	Prof. Dr. Björn Waske
Termin:	Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mo , 22.10.2018 12:00 - 14:00, Ort: 69/118
Teilnahme:	Geographie: MBGA, GEO-33, GEO-WSG B

Ziele und Inhalt:

Die Vorlesung befasst sich mit wesentlichen Methoden und Verarbeitungsschritten zur digitalen Prozessierung von Fernerkundungsdaten. Dies umfasst die Grundlagen der geometrischen und radiometrischen Vorverarbeitung sowie Filterverfahren im Orts- und Frequenzbereich. Außerdem werden Verfahren zur multi-spektralen Transformation von Bilddaten (Band Ratios, Indices, Hauptkomponententransformation, Tasseled Cap Transformation, Spektrale Entmischung) und verschiedene Verfahren zur Bildklassifikation (unüberwacht, überwacht, hybrid) vorgestellt.

6.802 Praxis Digitaler Bildverarbeitung

Lehrende/r:	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
Termin:	Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mo , 22.10.2018 14:00 - 16:00, Ort: 69/E24
Teilnahme:	für 3. und 5. Sem. B.Sc // Geographie (s. Voraussetzungen!): MBGA

Ziele:

Dieser Kurs soll die Studierenden in die Lage versetzen, eigenständig digitale Fernerkundungsdaten zu vorgegebenen Fragestellungen aufzubereiten, zu analysieren und zu präsentieren. Er ist eng mit der Vorlesung „Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung in der Fernerkundung“ verknüpft, in der Grundlagen der digitalen Bildverarbeitung im Bereich der Geo-Fernerkundung vorgestellt werden.

Inhalt:

In der Übung werden wichtige Bildverarbeitungsschritte am Beispiel der Bearbeitung digitaler Satellitendaten eigenständig mit dem Software-Paket ERDAS Imagine durchgeführt. Dazu gehören im Wesentlichen Algorithmen zur Kontrastoptimierung, digitalen Filterung im Orts- und Frequenzbereich, geometrischen Korrektur, radiometrischen Vorverarbeitung und Modellierung, sowie lineare Transformationen und parametrische Klassifikationsverfahren. Die einzelnen Übungsschritte ergänzen sich dabei zu einem Gesamtpaket, wie es typischerweise bei der Herstellung einer geokodierten Landnutzungs- bzw. Landbedeckungskartierung ansteht.

6.804 Grundlagen Geoinformatik und GIS

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
Termin:	Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Di , 23.10.2018 10:00 - 12:00, Ort: HS - SL 103
Teilnahme:	Geographie: GEO-33

Ziele und Inhalt:

Die Vorlesung wird mit einem begleitenden Seminar verzahnt. In den ersten drei bis vier Sitzungen werden Grundbegriffe und Kerninhalte aus der Informatik erläutert (u.a. Arbeitsweise von Algorithmen, d.h. von Algorithmen in der Geoinformatik), so dass im Begleitseminar einfache Übungsbeispiele mit Java bearbeitet werden können. Anschließend werden in einem Überblick Aufbau und Grundkonzepte eines GIS vorgestellt, so dass jetzt schon im Begleitseminar in ein konkretes GIS eingeführt werden kann. Die Vorlesung thematisiert dann "Räumliche Objekte und Bezugssysteme", "Geobasisdaten und Datengewinnung", "Datenorganisation und Datenbanksysteme". Im Begleitseminar werden die Konzepte konkret umgesetzt (z.B. Zuweisung von UTM-Proj. zu einem Datenbestand, Digitalisierung von Linienobjekten unter Gauß-Krüger-Proj., Aufbau einer Relationalen Datenstruktur). Den Abschluss zur Einführung in GIS bilden räumliche Analysefunktionen. In den letzten beiden Vorlesungsstunden ist ein Überblick über Ansätze und Arbeitsweisen der Fernerkundung und Digitalen Bildverarbeitung geplant, die integrale Bestandteile der Geoinformatik darstellen. Dieses Thema wird im Begleitseminar nicht aufgegriffen.

6.806 Praxis Geoinformatik und GIS I

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
Termin:	Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Di , 23.10.2018 12:00 - 14:00, Ort: 69/E24
Teilnahme:	Geographie: GEO-33
Voraussetzungen:	Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS".

Ziele und Inhalt:

Das Seminar folgt inhaltlich der Vorlesung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS". In den ersten zwei bis drei Sitzungen soll anhand einfacher Programmieraufgaben in die Geoinformatik eingeführt werden (u.a. Arbeitsweise von Algorithmen aus der Geoinformatik mit Java). Anhand der Software ArcGIS werden Grundlagen der Geoinformatik erarbeitet: Aufbau und Grundkonzepte eines Geoinformationssystems, Datenformate und Datenaustausch, räumliche Bezugssysteme und Projektionen, Digitalisieren und Editieren, Topologie, Relationale Datenbank im GIS, Räumliche Analysen. Zu bearbeiten sind mehrere Seminaraufgaben.

6.808 Praxis Geoinformatik und GIS I

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
Termin:	Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Do , 25.10.2018 10:00 - 12:00, Ort: 69/E24
Teilnahme:	Geographie: GEO-33
Voraussetzungen:	Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS".

Ziele und Inhalt:

Das Seminar folgt inhaltlich der Vorlesung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS". In den ersten zwei bis drei Sitzungen soll anhand einfacher Programmieraufgaben in die Geoinformatik eingeführt werden (u.a. Arbeitsweise von Algorithmen aus der Geoinformatik mit Java). Anhand der Software ArcGIS werden Grundlagen der Geoinformatik erarbeitet: Aufbau und Grundkonzepte eines Geoinformationssystems, Datenformate und Datenaustausch, räumliche Bezugssysteme und Projektionen, Digitalisieren und Editieren, Topologie, Relationale Datenbank im GIS, Räumliche Analysen. Zu bearbeiten sind mehrere Seminaraufgaben.

6.810 Praxis Geoinformatik und GIS I

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
Termin:	Do. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Do , 25.10.2018 12:00 - 14:00, Ort: 69/E24
Teilnahme:	Geographie: GEO-33
Voraussetzungen:	Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS".

Ziele und Inhalt:

Das Seminar folgt inhaltlich der Vorlesung "Grundlagen der Geoinformatik und GIS". In den ersten zwei bis drei Sitzungen soll anhand einfacher Programmieraufgaben in die Geoinformatik eingeführt werden (u.a. Arbeitsweise von Algorithmen aus der Geoinformatik mit Java). Anhand der Software ArcGIS werden Grundlagen der Geoinformatik erarbeitet: Aufbau und Grundkonzepte eines Geoinformationssystems, Datenformate und Datenaustausch, räumliche Bezugssysteme und Projektionen, Digitalisieren und Editieren, Topologie, Relationale Datenbank im GIS, Räumliche Analysen. Zu bearbeiten sind mehrere Seminaraufgaben.

6.840 Geographische Informationssysteme

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
Termin:	Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mi , 24.10.2018 10:00 - 12:00, Ort: 50/E09
Teilnahme:	Geographie (s. Voraussetzungen!): GEO-WSG B

Ziele und Inhalt:

Digitale Höhen-Modelle (Definition, ableitbare Produkte, Repräsentationsformen), Interpolationsverfahren (Exakte und approximierende Methoden, Schwerpunkt: Kriging), Rasterdaten-Strukturen (chain codes, Run Length Encoding, Ordnungsstrukturen, Quadtree, R-Tree) und Map Algebra.

Voraussetzungen:

Besuch der Vorlesung „Grundlagen Geographischer Informationssysteme“ sowie des Seminars Praxis GIS I

6.890 Räumliche Planung und Entwicklung

Lehrende/r:	Prof. Dr. rer. nat. Norbert de Lange
Termin:	Do. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Do , 25.10.2018 08:00 - 10:00, Ort: HS - SL 103
Teilnahme:	Geographie: GEO-21

Inhalt (vorläufige Gliederung)

- Kap. 1: Einführung
- Kap. 2: Zeitliche Entwicklung der Raumplanung
- Kap. 3: Raumplanung Europaebene
- Kap. 4: Raumplanung Bundesebene
- Kap. 5: Raumplanung Landesebene
- Kap. 6: Raumplanung Regionalebene
- Kap. 7: Kommunalplanung, Überblick
- Kap. 8: Bauleitplanung, Flächennutzungsplan
- Kap. 9: Diskursive Planung
- Kap.10: Umweltplanung

6.960 Multivariate Statistik in der Geoinformatik

Lehrende/r:	Dr. rer. nat. Thomas Jarmer
Termin:	Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin:	Mo , 22.10.2018 10:00 - 12:00, Ort: 50/E10
Teilnahme:	für 2. Sem. M.Sc., auch für 4. Sem. B.Sc., 6. Sem. B. Sc., 4. Sem. M.Sc. und andere Fächer Geographie: 4 LP benotet: GEO-33 / 4 LP unbenotet: GEO-WSG B
Voraussetzungen:	für GeographInnen: Grundkenntnisse univariate Statistik (VL Geostatistik)

Ziele:

- Multivariate Korrelation und Regression
- Varianzanalyse
- Faktoren- und Hauptkomponentenanalyse
- Clusteranalyse
- Diskriminanzanalyse

Inhalt:

Das Seminar vermittelt den Studierenden einen Überblick über wesentliche multivariate Verfahren der Statistik. Theoretische Hintergründe der Verfahren werden dargestellt und an Beispielen erläutert.

Die Vertiefung der Inhalte erfolgt durch begleitende Übungsaufgaben mit SPSS (oder vergleichbarer Software) und ArcGIS. An die praktische Auswertung der Daten schließt sich eine inhaltlich-geowissenschaftliche und statistische Interpretation der Ergebnisse an. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erhalten, eine geowissenschaftliche Fragestellung durch die Anwendung verschiedener statistischer Verfahren selbstständig zu lösen.

Leistungsnachweis: Regelmäßig und aktive Teilnahme, Bestehen der Abschlussaufgabe

Literatur:

Bahrenberg, G., Giese, E. & Nipper, J., 2003. Statistische Methoden in der Geographie, Band 2 'Multivariate Statistik' (Studienbücher der Geographie).- Gebrüder Borntraeger Verlagsbuchhandlung, Berlin, Stuttgart.
Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R., 2006. Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung.- Springer.
Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Richtlinien für Referate und Hausarbeiten

1 Allgemeine Richtlinien

Das Referat/die Hausarbeit soll zeigen, dass die Studentin/der Student in der Lage ist, die für das Thema relevante Literatur selbst auszuwählen und zu beschaffen, die für ihre/seine spezielle Fragestellung relevanten Punkte aus der Literatur zu erarbeiten und richtig zu zitieren, die relevanten Punkte logisch zu gliedern und in zusammenhängender Form darzustellen, die textlichen Ausführungen sinnvoll mit Abbildungen zu unterstützen, die benutzten Quellen richtig zu zitieren, Literatur in einem Verzeichnis korrekt zusammenzustellen.

Die Ausführungen gliedern sich in die vier Teile Einleitung/Einführung, Methodik, Hauptteil Zusammenfassung/Ausblick/Diskussion.

Die Einleitung soll den Stellenwert des Themas im Seminarzusammenhang deutlich machen und zum eigentlichen Thema hinführen. Sie skizziert den Kontext des Themas, nennt das Ziel des Referats, formuliert eine oder mehrere Fragestellungen bzw. Thesen und begründet die Vorgehensweise, aus der sich dann die logische Abfolge der Gliederung ergibt.

Im Methodikteil werden die grundlegenden Forschungsansätze sowie die spezifischen Methoden erläutert. Die Ausführlichkeit des Methodikteils hängt wesentlich von der Themenstellung ab.

Im Hauptteil werden die konkreten Inhalte dargestellt. Dabei kann der Hauptteil durchaus aus mehreren Kapiteln bestehen. Es ist aber darauf zu achten, dass eine gedanklich klare Gliederung zu erkennen ist und dass die Kapitel und Absätze nicht unverbunden hintereinander stehen.

In einem Schlusskapitel werden die wesentlichen Punkte zusammengefasst und die Ergebnisse bewertet. Hier soll außerdem auf zukünftige Entwicklungen eingegangen und Hinweise auf benachbarte oder weiterführende Themenbereiche gegeben werden.

Formale Anforderungen an das Referat (mündlicher Vortrag)

Das Referat sollte außerdem folgenden formalen Anforderungen genügen:

- Das Referat soll die vom Dozenten vorgegebene Zeit einhalten (plus/minus 10%).
- Der mündliche Vortrag ist durch Verwendung geeigneter Medien (Karten, Bilder, Diagramme, Kartogramme, Tabellen u.a.) zu unterstützen und zu veranschaulichen.
- Jedes Referat soll im freien Vortrag dargeboten – **also auf keinen Fall abgelesen** – werden.
- Ggf. ist die zum Vortrag vorgesehene Ausarbeitung nach Absprache mit der Veranstaltungsleitung rechtzeitig vor dem Referatstermin in schriftlicher Form abzugeben, damit Absprachen noch rechtzeitig vorgenommen werden können.

Formale Anforderungen an die schriftliche Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung des Referats

- Das Deckblatt sollte folgende Angaben enthalten: Name des Studierenden, Thema der Ausarbeitung, Datum, Semester, Thema des Seminars, Name des Lehrenden.
- Der Ausarbeitung soll eine Gliederung (mit Seitenzählung) sowie bei größeren Arbeiten ein Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen vorangestellt werden.
- Die Gliederungspunkte sind als arabische Zahlen anzugeben und ohne Endpunkt.
- Normalerweise wird nur bis zum 2. Punkt untergliedert (z.B. 3.1.3). Es erfolgt keine weitere Untergliederung bei nur einem Unterkapitel.
- Absätze sollen mehr als nur einen Satz enthalten!
- Eine Abfolge von Zahlen sollte nach Möglichkeit immer in einer Tabelle zusammengefasst werden.

- Der Arbeit ist immer eine Liste der benutzten und zitierten Literatur sowie der benutzten sonstigen Quellen anzufügen. Alle Literatur- und Quellenangaben im Text müssen auch im Literaturverzeichnis erscheinen und umgekehrt.
- Alle Abbildungen und Tabellen sind in den Text derart einzuarbeiten, dass in den Textausführungen auf die Abbildungen und Tabellen eingegangen wird.
- Selbstgefertigte Zeichnungen sind mit Powerpoint oder einem ähnlichen Programm zu erstellen (Inkscape, CorelDraw, Photoshop, MapInfo etc.)
- Abbildungen/Tabellen werden durchnummeriert.
- Jede Abbildung/Tabelle wird vom Studierenden mit einem Titel (Abb. 1: Schweineproduktion in Vechta) und mit einer Quellenangabe (Quelle: Statistisches Landesamt 1999, 25) versehen. Es wird wie bei direkten Zitaten zitiert (s. u.).
- Bei Angaben, die unbedingt zusammengehören (z.B. 30 m oder 150 t) daran denken, ein *geschütztes* Leerzeichen (Umschalttaste + Steuerung + Leertaste) zu verwenden, damit beim Zeilenumbruch die Angaben nicht getrennt werden und in zwei Zeilen stehen.
- Es sind Seitenränder zu lassen (Details in Absprache mit den Lehrenden).
- Blätter mit Seitenzahlen versehen.
- Empfehlung: Schriftgröße der Absätze 11 bzw. 12 pt. Hauptüberschriften 12 bzw. 14 pt. und „fett“, untergeordnete Überschriften nur 11 bzw. 12 pt. und „fett“.
- Im gesamten Fließtext nur *eine* Schriftart verwenden. Studien haben klar ergeben, dass sich Schriften mit Serifen (das sind die kleinen Striche am Buchstabenende) deutlich leichter lesen lassen, als Schriften ohne Serifen. Daher empfiehlt es sich für den Text eine Schrift wie z.B. Times New Roman, Garamond, oder Palatino Linotype zu verwenden.
- Für Überschriften, Beschriftungen oder Tabellen empfehlen sich serifenlosen Schriften, wie z.B. Arial, Helvetica oder Century Gothic.
- Überschriften *nie* unterstreichen, sondern durch **Fettdruck** oder größere Schrift hervorheben. Hervorhebungen im Text nur *kursiv*.
- Der Text wird mit 1,2-bis 1,5-fachem Zeilenabstand geschrieben.
- Stehen Texte im Blocksatz, ist eine Silbentrennung durchzuführen, da die Texte bei langen Komposita sonst löchrig aussehen.
- Den Text zum Schluss Korrektur lesen – am besten laut – und dabei besonders auf Grammatik, Syntax und Rechtschreibung achten.

2 Richtlinien bei der Verwendung von Zitaten

Zitate dienen dazu, die Urheberschaft von Gedanken zu verdeutlichen oder die Quelle von Daten und Fakten zu nennen, auf die sich die Hausarbeit stützt. Zitate sind somit Belege für die eigenen Aussagen und bilden die Grundlage eigener Deutungen und Interpretationen. Zitate sind elementare Bestandteile einer wissenschaftlichen Ausarbeitung; d.h. ohne Quellenverweise, also Zitate im Text, ist eine der wesentlichen Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten nicht erfüllt. Unterschieden wird zwischen wörtlichen und sinngemäßen Zitaten. Darüber hinaus können mittels Zitaten Verweise gemacht werden. Entsprechend sind Gedanken, die nicht vom Studierenden sind, spätestens am jeweiligen Absatzende durch eine Quellenangabe zu kennzeichnen!

Direkte bzw. wörtliche Zitate:

- Direkte Zitate, also die wörtliche Übernahme fremder Texte, sind dann zu verwenden, wenn die entsprechende Passage so treffend formuliert wurde, dass eine Änderung die Aussage entstellen würde. Drei und mehr sukzessive Begriffe aus einer Quelle müssen bei wörtlicher Übernahme als direktes Zitat angegeben werden und textlich gut zu erkennen sein!
- Unabhängig von der verwendeten Rechtschreibung, sind direkte Zitate so zu schreiben, wie sie im Originaltext geschrieben worden sind. Hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, so ist der Fehler mit einem danach eingefügten ‚(sic!)‘ (lat. für wirklich so!) zu markieren.
- Anfang und Ende sind mit Anführungszeichen zu markieren.
- Auslassungen werden wie folgt markiert: [...].
- Ergänzungen sind mit eckigen Klammern und dem Zusatz d.V. (bei Lieschen Müller auch L.M.) zu kennzeichnen: [texttexttext; d.V./L.M.].
- Am Ende des Zitates folgen in runden Klammern der Autorenname, Jahr und die Seitenzahl: „texttexttext“ (Harvey 1989: 34).

Indirekte bzw. sinngemäße Zitate:

- Nach einer inhaltlichen, aber nicht wörtlichen Übernahme – sinngemäßes Zitat – muss mindestens am Ende jedes Absatzes in gleicher Weise ein Quellennachweis erfolgen.
- Der Quellennachweis kann bei einer nicht zu engen Anlehnung auch ohne Seitenzahlen erfolgen (Harvey 1989).

Zitierte Zitate:

- Mitunter werden Quellenverweise oder wörtliche Zitate zitiert, wenn etwa aus dem vorliegenden Buch von Meier ein ursprünglich von Müller stammendes Zitat übernommen wird. Grundsätzlich sollte dann das Werk von Müller herangezogen werden. Ist dies nicht möglich oder erscheint der Beschaffungsaufwand unverhältnismäßig, dann wird folgendermaßen zitiert: texttexttext (Müller Jahr, Seite, zitiert nach Meier Jahr, Seite). Selbstverständlich gehören dann beide Quellen in die Literaturliste.

Grundsätzlich ist zu beachten:

- Die anfangs gewählte Zitierweise ist für die ganze Arbeit einheitlich beizubehalten.
- Auf Verweise wie „ibid.“ oder „ebenda“ sollte verzichtet werden.
- Längere Zitate sind deutlich abzusetzen, zum Beispiel durch Einrücken, geringeren Zeilenabstand und/oder kursive Schrift.

3 Richtlinien der Lehrenden der Geographie für das Literaturverzeichnis

Es gelten folgende Grundregeln:

- Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich gestaltet und vollständig sein.
- Im Literaturverzeichnis werden nur die verwendeten Titel aufgeführt.
- Es ist auf die Interpunktion zu achten.
- Literaturangaben werden alphabetisch sortiert – und in der Regel nicht nach der Art des Textes.
- In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Blick in bekannte Fachzeitschriften.
- Letztendlich muss der Leser in der Lage sein, den entsprechenden Text mit den gegebenen Angaben schnell und eindeutig zu finden.

Im Folgenden wird nach der Art des zitierten Textes unterschieden. Üblicherweise gibt es folgende Textarten:

Monographie: Ein Buch von einem, gelegentlich auch mehreren Autoren zu einem wissenschaftlichen Thema. Der gesamte Text ist von diesem Autor bzw. diesen Autoren geschrieben. Sollten mehrere Autoren genannt sein, so ist es nicht möglich einzelne Kapitel bestimmten Autoren zuzuschreiben.

Sammelband: Ein Buch, in dem Beiträge verschiedener Autoren(gruppen) versammelt sind, wobei die einzelnen Kapitel namentlich benannt sind.

Zeitschriftenartikel: Artikel von einem oder mehreren Autoren in einer (Fach)zeitschrift; Bedeutende deutschsprachige Geographie-Fachzeitschriften sind u. a. Geographische Rundschau, Die Erde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Erdkunde, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Zeitschrift für Geomorphologie N. F.

Zeitungsartikel: Artikel von einem oder mehr Autoren in einer Zeitung. Wichtige deutschsprachige Zeitungen sind u. a. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau und Die Zeit.

Webseite: Auch hier gilt, dass die Angaben so vollständig und eindeutig wie möglich zu sein haben. Autor oder Organisation sind ebenso zu nennen wie der Titel der Seite und die komplette Webadresse sowie das Datum des letzten Zugriffs. Hier ist verstärkt auf die Zuverlässigkeit der Quelle zu achten.

4 Richtlinien für die Zitierweise in Referaten, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten

Allgemeine Regeln

Quellenarbeit ist stets Kern des wissenschaftlichen Arbeitens. Immer wenn Gedanken, Argumente, Erläuterungen, Definitionen oder Standpunkte sowie Abbildungen, Daten oder Fakten aus anderen Werken übernommen werden, müssen die Quellen angegeben werden, und dies möglichst seitenscharf! Die Quellenangaben müssen korrekt und vollständig sein und sämtliche verwendete Literatur, unabhängig davon, ob es sich z. B. um wissenschaftliche Artikel, Bücher, Broschüren, Zeitungsartikel oder Internetseiten handelt, umfassen. Die Quellenangaben müssen nach einem einheitlichen System gestaltet sein. Es gibt eine unübersichtliche Vielzahl unterschiedlicher Zitiersysteme. Im Institut für Geographie haben wir uns auf das im Weiteren erläuterte System verständigt. Es ähnelt dem der Zeitschrift ERDKUNDE, allerdings müssen händisch einige Änderungen vorgenommen werden, wenn Sie mit einem Literaturverwaltungsprogramm wie Citavi arbeiten und das automatisierte Ausgabeformat für ERDKUNDE verwenden (<http://www.erdkunde.uni-bonn.de/submit>). Maßgeblich für sämtliche schriftliche Arbeiten zumindest im BA-Studium ist das hier im Folgenden dargelegte System!

Das zu verwendende Zitiersystem besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzbeleg im Text (Quellenbeleg)
2. Angabe im Literaturverzeichnis

Kurzbeleg im Text:

Der Kurzbeleg wird im Text in Klammern gesetzt und ist ein *eindeutiger* Verweis auf einen Titel im Literaturverzeichnis. Angegeben werden der Name des Autors/der Autoren und das Erscheinungsjahr des zitierten Textes. Der Stil des Kurzbelegs variiert nach Anzahl der Autoren des Quelltextes:

- Ein Autor: Texttexttext (Schneider 2014).
- Zwei Autoren: Texttexttext (Broll und Brauckmann 2015).
- Mehr als zwei Autoren: Texttexttext (Lechner et al. 2014).

Bei direkten oder indirekten Zitaten – also der wörtlichen oder inhaltlichen Übernahme von Textpassagen – sowie bei der Übernahme von Abbildungen ist die genaue Angabe der Fundstelle obligatorisch, d. h. die Seitenangabe ist notwendig: z. B. (Egner und Pott 2010: 14). Sollte die Quelle keine Seiten haben (z. B. bei Internetseiten) zitieren Sie „o. S.“ [ohne Seite] z. B.: (Schumacher et al. 2008: o. S.).

Angabe im Literaturverzeichnis:

Im Literaturverzeichnis finden sich alle vollständigen bibliographischen Angaben zu den im Text verwendeten Quellen. Sie werden zunächst aufsteigend alphabetisch nach Nachname des (Erst-)Autoren und bei mehreren Werken eines Autors absteigend nach Erscheinungsjahr sortiert. Werden mehrere Werke eines Autors oder einer Autorin verwendet, die im gleichen Erscheinungsjahr erschienen sind, so werden die Werke alphabetisch durchnummeriert [z.B.: Werlen (2000; 2000a)]. Bei der Auflistung mehrerer Arbeiten eines Autors ist weiterhin zu beachten: Zunächst werden alle Publikationen in Alleinautorenschaft nach Erscheinungsjahr gelistet (Bsp.: Black 2014 danach Black 2013 danach Black 2001). Gemeinschaftspublikationen mit Ko-Autoren folgen dahinter nach Erscheinungsjahr und alphabetischer Einordnung des Zweitautors (Bsp.: Black und Arnold 2002 danach Black und Meier 2014 danach Black und Meier 2009 danach Black und Zelinsky 2015). Bei mehreren Autoren werden die Namen sämtlicher Autoren genannt. Die Abkürzung ‚et al.‘ ist nur im Quellenbeleg statthaft, nicht aber in der Literaturliste, die vollständige Angaben zu jeder Quelle enthalten soll. Jeder Quellennachweis im Literaturverzeichnis endet mit einem Punkt. Bei englischsprachigen Titeln bemühen Sie sich bitte um eine möglichst kohärente Groß- bzw. Kleinschreibung der Substantive.

Die weiteren Angaben im Literaturverzeichnis hängen vom Typ der Publikation ab:

***Monographien*¹:**

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag.

Franz, M. und Müller, P. (2015): Foreign Direct Investment in Agri-Food Networks in India and Sub-Saharan Africa. Aachen, Praha: Bischöfliches Hilfswerk MISERIOR e.V., Mendelova univerzita in brno, Caritas Czech Republic. http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Redaktion/Globalisierung_Entwicklung/FDI-Studie_150318_final.pdf (30.07.2015).

Hard, G. (1973): Die Geographie. Eine wissenschaftstheoretische Einführung. Berlin, New York: de Gruyter.

Falls es sich nicht um die Erstauflage handelt:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag, Auflage.

Dicken, P. (1998): Global Shift. Transforming the World Economy. London: Paul Chapman, 3. Auflage.

***Sammelbände*¹:**

Name, V. (Erscheinungsjahr) (Hg.): Titel. Verlagsort: Verlag.

Felgentreff, C. und Glade, T. (Hg.). (2008): Naturrisiken und Sozialkatastrophen. Berlin, Heidelberg: Spektrum.

¹ Bei Büchern (Monographien, Sammelbänden, Serien- und Reihentiteln, Atlanten und bei Lexika) kann am Ende zusätzlich die Gesamtseitenzahl angegeben werden:

Baade, J., Gertel, H. und Schlottmann, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt, 3. Aufl. (= utb, 2630), 239 S.

Egner, H. und Pott, A. (2010b): Geographische Risikoforschung beobachtet. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147), 242 S.: 231–239.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G. und M. Watts (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage, 958 S.: 385–388.

Reihen- und Serientitel¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer).

Franz, M. (Hg.) (2013): Lieferketten im Einzelhandel. Mannheim: MetaGIS Infosysteme (= Geographische Handelsforschung, 18).

Gaede, M. und Härtling, J. W. (2010): Umweltbewertung und Umweltprüfung. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 36).

Kuckuck, M. (2014): Konflikte im Raum – Verständnis von gesellschaftlichen Diskursen durch Argumentation im Geographieunterricht. Münster: Monsenstein und Vannerdat (= Geographiedidaktische Forschungen, 54). http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geographiedidaktische_forschungen/gdf_54_kuckuck.pdf (30.07.2015).

Lange, N. de, Geiger, M., Hanewinkel, V. und Pott, A. (2014): Bevölkerungsgeographie. Paderborn: Schöningh (= Grundriss Allgemeine Geographie – utb, 4166).

Mattisek, A., Pfaffenbach, C. und Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Braunschweig: Westermann (= Das Geographische Seminar, 20).

Steiner, C. (2014): Pragmatismus – Umwelt – Raum: Potenziale des Pragmatismus für eine transdisziplinäre Geographie der Mitwelt. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 155).

Aufsätze aus Sammelbänden, Reihentiteln usw¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrags. In: Herausgebername, V. (Hg.): Bandtitel. Verlagsort: Verlag (= Reihentitel, Bandnummer): Seitenangabe von S.–S..

Budke, A., Aksit, F. und Kuckuck, M. (2013): Connecting specialist, methodical, didactic and intercultural knowledge on geographic field trips in teacher training. The example of an exchange field trip to Turkey. In: Neeb, K., Ohl, U. und Schockemöhle, J. (Hg.): Hochschullehre in der Geographiedidaktik. Wie kann die Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer optimiert werden? Aachen: Shaker (= Gießener Geographische Manuskripte, 7): 113–122.

Dally, O., Huy, S., Ilyashenko, S., Larenok, P., Larenok, V., Schunke, T., Schlöffel, M., Schütt, B. und van Hoof, L. (2013): Germano-rossijskie raskopki na donu. Rezultaty raskopok 2008–2010 gg. In: Deutsches Archäologisches Institut, Don-Archäologische Gesellschaft (Hg.): Kongressband zur internationalen Tagung „Kultur- und naturräumliche Entwicklung des Dondeltas“ (8.–10.12.2011, Berlin), Rostov-am-Don: Don-Archäologische Gesellschaft (= Archäologische Beiträge, 8): 5–92.

Egner, H. und Pott, A. (2010): Risiko und Raum. Das Angebot der Beobachtungstheorie. In: Egner, H. und Pott, A. (Hg.): Geographische Risikoforschung. Zur Konstruktion verräumlichter Risiken und Sicherheiten. Stuttgart: Steiner (= Erdkundliches Wissen, 147): 9–31.

Felgentreff, C. (2013): Geographische Risikoforschung. In: Rolfes, M. und Uhlenwinkel, A. (Hg.): Metzler Handbuch 2.0 Geographieunterricht. Ein Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Braunschweig: Westermann: 294–302.

Hard, G., Gerdes, W. und Ebenhan, D. (1984): Graffiti in Osnabrück – Eine geographische Spurensicherung in einer kleinen Großstadt. In: Jüngst, P. (Hg.): »Alternative« Kommunikationsformen – zu ihren Möglichkeiten und Grenzen. Kassel: Musterverlag (= Urbs et Regio, 32): 265–331.

Müller-Mahn, D. (2000): Ein ägyptisches Dorf in Paris. Eine empirische Studie zur Süd-Nord-Migration am Beispiel ägyptischer »Sans-papiers« in Frankreich. In: Bommers, M. (Hg.): Transnationalismus und Kulturvergleich. Osnabrück: Rasch (= IMIS-Beiträge 15/2000), 79–110. http://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/imis15.pdf (30.07.2015).

Trebbin, A., Franz, M. und Hassler, M. (2015): Securing Local Supply in rural Areas: The Role of Wholesale Cooperations in Central Hesse, Germany. In: Dannenberg, P. und Kulke, E. (Hg.): Economic Development in Rural Areas – Functional and Multifunctional Approaches. Surrey: Ashgate: 131–146.

Zeitschriftenaufsätze:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel. In: Zeitschriftentitel, Jahrgang (Heftnummer): Seitenangabe von S. – S..

Aufvenne, P. und Steinbrink, M. (2015): Säulen der Einheit: Integrative Autor_innen in der deutschsprachigen Geographie. In: Geographische Revue 16(2): 23–55.

Bussmann, J., Stele, A., Härtling, J.H., Zielhofer, C. und Fuchs, M. (2014): Holocene Sediment Dynamics in the vicinity of a Roman battlefield near Osnabrueck (NW-Germany). In: Zeitschrift für Geomorphologie Supplementband 58(1): 97–117.

Dannenberg, P. und Franz, M. (2014): Essen aus dem Internet – Online-Supermärkte auf dem Weg aus der Experimentierphase? In: Standort – Zeitschrift für angewandte Geographie 38(4): 237–243.

Hothan, A., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Influence of storage on methane yields of separated pig slurry solids. In: Biomass and Bioenergy 52: 166–172.

Löffler, J., Anschlag, K., Baker, B., Finch, O.-D., Diekkrüger, B., Wundram, D., Schröder, B., Pape, R. und Lundberg, A. (2011): Mountain ecosystem response to global change. In: Erdkunde 65(2): 189–213.

Lexikonartikel¹:

Name, V. (Erscheinungsjahr): Titel [Stichwort]. In: Name, V. (Hg.): Lexikontitel. Verlagsort: Verlag, Auflage [falls nicht die erste Auflage]: Seitenangabe von S.– S..

Buttschardt, T. (2001-2002): Umwelt. In: Brunotte, E., Gebhardt, H., Meurer, M., Meusburger, P. und Nipper, J. (Hg.): Lexikon der Geographie. In vier Bänden. Heidelberg: Spektrum: 387.

Gregory, D. (2000): Industrial Revolution. In: Johnston, R. J., Gregory, D., Pratt, G., Watts, M. und Smith, D.M. (Hg.): The Dictionary of Human Geography. Oxford: Blackwell, 4. Auflage: 385–388.

Leser, H., Egner, H., Meier, S., Mosimann, T., Neumair, T., Paesler, R. und Schlesinger, D. (2011): Salzwasserbiozönose. In: Leser, H. (Hrsg.): Diercke Wörterbuch Geographie. Raum - Wirtschaft und Gesellschaft - Umwelt. Braunschweig: Westermann. 15. Auflage: 796.

Pott, A. (2013): Geography of Migration. In: Ness, I. (Hg.): The Encyclopedia of Global Human Migration. Malden, MA: Wiley-Blackwell: 1567–1573.

Schulbücher¹:

Grundsätzlich werden Schulbücher wie Monographien zitiert, nur sind Herausgeber oder/und Autor nicht immer zweifelsfrei zu erkennen.

Bahr, M. (Bearbeiter) (2015): Durchblick – Erdkunde 9/10. Aufgabenlösungen. Braunschweig: Westermann.

Böttcher-Speckels, K., Müller, H., Müller, S., Sartiano, A., Starke, R., Waldeck, W. und Wehrs, K. (2008): Seydlitz Geographie 5/6. Gymnasium Niedersachsen. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage / Schroedel.

Brodengeier, E. und Kreuz, A. (Hg.) (2015): Fundamente. Geographie Oberstufe – Lösungsheft. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Haberlag, B., Plamann, R., Rotermann, G. und Wagener, D. (2007): Terra Erdkunde 9/10 – Gymnasium Niedersachsen. Stuttgart, Leipzig: Klett.

Stonjek, Diether (Moderator) (2008): Diercke Erdkunde. Für Niedersachsen – Gymnasium – 9/10. Braunschweig: Bildungshaus Schulverlage.

Karten:

Autorenname(n), V. (Jahr): Name der Karte. Art der Karte, Maßstab, Auflage. Ort.

Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (Hrsg.) (2003): Osnabrück Blatt L 3714. Topographische Karte, 1 : 50 000, 10. Auflage. Hannover.

Atlanten¹:

Atlanten haben häufig keinen namentlichen Herausgeber bzw. Autor, meist wird auf den Verlag als Herausgeber zurückgegriffen: *Verlag (Hg.) (Jahr): Titel. Ort.[ggf. Ort: Verlag.]*

Le Monde diplomatique (Hg.) (2003): Atlas der Globalisierung. Berlin: Le Monde diplomatique / taz Verlags- und Vertriebs GmbH.

Westermann Verlag (Hg.) (2015): Diercke-Weltatlas. Braunschweig.

Satellitenbilder:

Sensor, Szene, Aufnahmedatum (Organisation, Jahr).

Landsat 7 ETM+ SLC-on, LE71750272002266SGS00, Aufnahme vom 23.09.2002 (USGS, 2002).

Broschüren, Internetseiten, Interviews, Unterrichtsmaterialien, Unveröffentlichtes, Vorträge und andere Sonderfälle:

Aufenvenne, P. (2013): Einführung in die Literaturrecherche für Studierende am Institut für Geographie. Erfolgreiche Literatursuche an der Universitätsbibliothek Osnabrück (unveröff. Manuskript). Osnabrück: Institut für Geographie.

Bildungsbüro Osnabrück / Lernen vor Ort (2012): Soziale Ungleichheit in Osnabrück: Ein kleinräumiger Ansatz mit besonderer Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Der Oberbürgermeister. http://www.osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/Bericht_SozialeUngleichheit.pdf (30.07.2015).

Pott, A. (27.02.2015): Flüchtlingszahlen: Wissenschaft warnt vor Dramatisierung. IMIS-Chef sieht „Festungspolitik“. Interview der Neuen Osnabrücker Zeitung. <http://www.noz.de/deutschland-welt/politik/artikel/550889/fluechtlingszahlen-wissenschaft-warnt-vor-dramatisierung> (30.07.2015).

Rieck, S., Uhlenbrock, K. und Neuhaus, C. (2006): Infoblatt Ölsande Kanada. Terra Online, Gymnasium. Leipzig: Klett Verlag. http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=TERRA-Online+%2F+Gymnasium+%2F+neu&artikel_id=140531&inhalt=klett71prod_1.c.831586.de (03.09.2015).

Stadt Osnabrück (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Stadt Osnabrück (2015a): Wir sind im Garten. Von Anke Bramlage. Osnabrück: Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

Stele, A. (2010): Klassifikation des oberflächennahen Untergrundes mit Hilfe bodenkundlicher Parameter und fernerkundlicher Methoden im südöstlichen Kaokoland (Namibia) (unveröffentlichte Diplomarbeit). Osnabrück: Universität Osnabrück, Institut für Geographie.

Störrle, M., Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2013): Stoffstrommanagement zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit von degradierten Böden im Westsibirischen Getreidegürtel. DBG-Jahrestagung, Böden – Lebensgrundlage und Verantwortung, 7.-12. September 2013, Rostock. http://eprints.dbges.de/979/1/St%C3%B6rrle_2013.pdf (17.09.2015).

Yawalapiti, A. (o.J.): STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Für weitere Zitationstipps und Informationen zu Sonderfällen gibt es zahlreiche Handreichungen, etwa das „Publication Manual“ der American Psychological Association (APA), die Online Ressource der Purdue University <http://owl.english.purdue.edu/owl/resource/560/01/> oder die Video-Tutorials und Beispiele auf www.apastyle.org.

So gibt es gerade bei ‚grauer Literatur‘ immer wieder Probleme mit fehlenden Ortsangaben (o.O. meint: ohne Ort) und fehlendem Erscheinungsdatum. Wenn es nicht explizit angegeben, aber aus dem Kontext geschlossen werden kann, dann kann das Datum in eckige Klammern gesetzt werden. Das obige Beispiel Yawalapiti (o.J.) könnte auch folgendermaßen zitiert werden, denn es gibt einen Hinweis im Begleittext, der aber nicht ganz sicher Veröffentlichungs- oder Entstehungsjahr des Films benennt. Eben weil dies nicht sicher ist verzichtet man ganz auf die Jahresangabe oder setzt diese in eckige Klammern:

Yawalapiti, A. [2010]: STOP pushing us for REDD (Indigenous Peoples Alto Xingu). Chief Aritana Yawalapiti explains how his people and his region is aggressively targeted by NGOs (ISA) to agree on REDD+ projects. O.O.: Sommerfilms 2010. <https://www.youtube.com/watch?v=JMs3szvzfeA> (30.07.2015).

Ebenso gibt es Ermessensspielräume, ob die beiden Quellen Stadt Osnabrück (2015, 2015a) unter der für die Veröffentlichung verantwortlichen Institution oder unter dem Namen der Autorin geführt werden; beide werden genannt im Impressum zu den Seiten, so dass auch folgende alternative Zitierweise möglich ist: Bramlage, A. (2015): Gärten der Welt – der Friedensgarten Osnabrück lädt zur Freiluftküche! Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/gaerten-der-welt-der-friedensgarten-osnabrueck-laedt-zur-freiluftkueche/> (27.07.2015).

Bramlage, A. (2015a): Wir sind im Garten. Osnabrück: Stadt Osnabrück, Projektbüro im Fachbereich Kultur. <http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/> (27.07.2015).

In allen Zweifelsfällen sollten Sie sich um einheitliche Handhabung bemühen: Wenn der Name *de Lange* unter *Lange* (mit nachgestelltem *de*) eingeordnet wird, dann muss das auch bei *de Sherbini* geschehen. Wenn – wie hier vorgeschrieben – die Regel lautet, die Vornamen abzukürzen, dann muss das bei jedem Vornamen geschehen. Ebenso ist unstatthaft, nur bei manchen Monographien den Verlag anzugeben, bei andern aber darauf zu verzichten.

Plagieren ist ein schwerer Verstoß!

Das Institut für Geographie der Universität Osnabrück weist darauf hin, dass alle im Rahmen des Studiums angefertigten schriftlichen Arbeiten selbstständig verfasst sein müssen. Alle Passagen einer Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Da ein Absatz einen bzw. mehrere zusammenhängende Gedanken beinhaltet, muss spätestens am Ende eines jeden Absatzes ein Verweis auf die benutzten Quellen erfolgen (Mustermann 1995). Mehr als drei zusammenhängende Wörter im Text und alle Abbildungen und Tabellen, die einer Quelle entnommen wurden, müssen als direktes Zitat gekennzeichnet werden.

Die ungekennzeichnete Übernahme von fremden Texten, Abbildungen und Tabellen gilt als schwerer Verstoß gegen das Urheberrecht sowie gegen die Ethik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Ein festgestellter Täuschungsversuch führt zum Nichtbestehen der Prüfung. Das Institut für Geographie behält sich darüber hinaus vor, ggf. juristische Schritte einzuleiten.

Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Anti-Plagiats-Erklärung zu unterzeichnen. Ein entsprechendes Formular kann auf der Homepage des Instituts für Geographie als pdf-Dokument heruntergeladen werden.

Hinweis zum Schreiben von Emails

E-Mails sind Postbriefen gleichzusetzen. Dementsprechend sind auch die „Regeln“ für den postalischen Briefverkehr einzuhalten, insbesondere im Hinblick auf Anrede, Grußformel und Rechtschreibung.

Beispiel einer Mail an DozentInnen:

Sehr geehrter Herr Härtling,

... Ihr Text ...

Mit freundlichen Grüßen

Hansi Müller

Sehr wichtig ist auch die Auswahl des Accounts. Wenn schon Namen wie teddybaer82@gmx.de (fiktiv, aber ähnlich schon vorgekommen) ausgewählt werden, sollte sich zumindest aus der Betreffzeile erschließen lassen, dass es sich um eine/n Studierende/n handelt.

Impressum

Institut für Geographie

Prof. Dr. Martin Franz, Institutsleiter
Universität Osnabrück
Seminarstraße 19 a/b
D-49074 Osnabrück

E-Mail: martin.franz@uni-osnabrueck.de
URL: <http://www.geographie.uni-osnabrueck.de/start.html>
Telefon: +49 (0)541 969-4073, -4267 (Sekretariat)
Fax: +49 (0)541 969-4333

Das Institut für Geographie gehört ab 01.04.2015 dem [Fachbereich 1](#) der [Universität Osnabrück](#) an.

Universität Osnabrück
Neuer Graben / Schloß
D-49074 Osnabrück

E-Mail: praesident@uni-osnabrueck.de
URL: <http://www.uni-osnabrueck.de>
Telefon: +49 (0)541 969-4100
Fax: +49 (0)541 969-4888

Die Universität Osnabrück ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Lücke gesetzlich vertreten.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Leibnizufer 9, 30169 Hannover, <http://www.mwk.niedersachsen.de>.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 154 285 400.